



Besondere Förder- und Schutzleistungen im Kanton Bern

Datenbericht 2024

Bearbeitungsdatum	28. September 2025
Version	1.0
Dokument Status	fertiggestellt
Klassifizierung	Nicht klassifiziert
Autor/-in	Kantonales Jugendamt

Inhalt

Abkürzungen	3
Zusammenfassung	4
1. Ausgangslage und Datenbasis	5
2. Bevölkerungsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen im Kanton Bern	5
3. Ambulante Leistungen	7
3.1 Angebot ambulante Leistungserbringende	7
3.2 Leistungsnutzung von Berner Kindern	7
3.3 Leistungsnutzung von Berner Kindern und Kindern aus anderen Kantonen	9
4. Stationäre Leistungen	11
4.1 Angebot stationäre Einrichtungen im Kanton Bern	11
4.2 Unterbringungen von Berner Kindern in stationären Einrichtungen	13
4.3 Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern	15
4.4 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern	20
5. Anhang	24
5.1 Gesetzliche Grundlagen	24
5.2 Abbildungsverzeichnis	24

Abkürzungen

AN	Ambulante Nachbetreuung
ausserkt.	ausserkantonale
BAB	Begleitete Ausübung des Besuchsrechts
bil	bilingue
BM	Bern-Mittelland
BSBJ	Biel-Seeland-Berner Jura
BÜB	Begleitete Übergabe bei der Wahrnehmung des Besuchsrechts
DAF-K	Sozialpädagogische Begleitung in der Krisenunterbringung in der Pflegefamilie (DAF)
DAF-L	Sozialpädagogische Begleitung in der Langzeitunterbringung in der Pflegefamilie (DAF)
DAF-V	Vermittlung von Pflegeplätzen in der Langzeitunterbringung
DAF-W	Sozialpädagogische Begleitung in der Wochenunterbringung in der Pflegefamilie (DAF)
de	deutsch
EO	Emmental-Oberaargau
fr	französisch
IBF	Aufsuchende Intensivbegleitung in der Familie
k.A.	keine Angabe
KESB	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
KFSG	Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf
KFSV	Verordnung über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf
KJA	Kantonales Jugendamt
LE	Leistungserbringende
PF-Krisen	Pflegefamilie Krisenunterbringung
PF-Langzeit	Pflegefamilie Langzeitunterbringung
PF-Teilzeit	Pflegefamilie Teilzeitunterbringung
PF-Wochen	Pflegefamilie Wochenunterbringung
SD	Sozialdienst
SI	Schulinspektorat
SPF	Sozialpädagogische Familienbegleitung
SPT	Sozialpädagogische Tagesstruktur
TO	Thun-Oberland
vgl.	vergleiche

Zusammenfassung

Im Jahr 2024 nehmen 5'503 Kinder im Kanton Bern eine besondere Förder- und Schutzleistungen in Anspruch. 748 Kinder beziehen im Verlauf des Jahres sowohl ambulante als auch stationäre Leistungen. 54.6 Prozent der Leistungsbeziehenden sind männlich, 45.1 Prozent weiblich und 0.3 Prozent identifizieren sich als non-binär. Die Altersgruppe von 12 bis 17.9 Jahren macht mit 42.6 Prozent den grössten Anteil aus, gefolgt von den 6- bis 11.9-Jährigen mit 30.1 Prozent.

Ambulante Leistungen

3'435 Kinder beziehen im Jahr 2024 ambulante Leistungen. Die meisten Kinder haben ihren Wohnsitz im Kanton Bern (3'318 Kinder). Da manche Kinder mehrere ambulante Leistungen nutzen, ist die Zahl der insgesamt bezogenen ambulanten Leistungen mit 3'984 höher als die Anzahl der Kinder. 77 Prozent der ambulanten Leistungen sind über einen Sozialdienst¹ im Einvernehmen mit den Sorgeberechtigten vermittelt, 22.5 Prozent von den KESB und 0.5 Prozent von der Jugendanwaltschaft angeordnet.

Stationäre Leistungen

2'811 Kinder sind im Jahr 2024 im Kanton Bern stationär untergebracht. 2'127 Kinder wohnen in einer stationären Einrichtung und 814 Kinder in einer Pflegefamilie. 130 Kinder haben im Verlauf des Jahres eine Leistung in beiden stationären Formen bezogen. 22 Prozent der im Kanton Bern unterbrachten Kinder stammen aus anderen Kantonen. Die Zahl der Kinder aus anderen Kantonen ist wieder etwas gesunken, nachdem sie 2021 bis 2023 gestiegen war.

Die Zahl der Berner Kinder, die inner- und ausserkantonale stationär untergebracht sind (2'309 Kinder)², ist im Vergleich zum Vorjahr fast gleich hoch geblieben. Im Mehrjahresvergleich sind mehr Berner Kinder innerkantonale (aktuell 2'193) und weniger ausserkantonale (116) untergebracht.

Einige Kinder sind innerhalb des Jahres mehrfach untergebracht – beispielsweise in verschiedenen Einrichtungen oder auch in Pflegefamilien. Die Zahl der stationären Unterbringungen³ ist mit 3'202 deshalb höher als die Anzahl der unterbrachten Kinder. Die Zahl der Unterbringungen ist sowohl bei den stationären Einrichtungen als auch bei den Pflegefamilien im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken⁴.

65 Prozent der Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern werden im Einvernehmen mit den Sorgeberechtigten durch die Sozialdienste oder die Schulinspektorate vermittelt. 34 Prozent sind durch die KESB und 1 Prozent durch die Jugendanwaltschaft angeordnet. Bei den Pflegeverhältnissen erfolgt die Zuweisung zu 63 Prozent einvernehmlich mit Unterstützung durch einen Sozialdienst, während 36 Prozent der Pflegeverhältnisse durch die KESB und 1 Prozent durch die Jugendanwaltschaft angeordnet sind. 38 Prozent sind verwandtschaftliche Pflegeverhältnisse, bei den restlichen knapp 62 Prozent handelt es sich um nicht verwandtschaftliche Pflegeverhältnisse.

¹ Mit Sozialdiensten sind jeweils kommunale Dienste inklusive der städtischen Ämter für Erwachsenen- und Kinderschutz gemeint.

² Die Zahl der ausserkantonale unterbrachten Berner Kinder ist nur für IVSE-Einrichtungen bekannt. Wie viele Kinder in ausserkantonalen Pflegefamilien untergebracht sind, ist nicht bekannt.

³ Wechsel bei den Zuweisungsgrundlagen oder der Leistungsart innerhalb desselben Einrichtungsstandorts sind hier nicht als neue Unterbringung gezählt. Mit Berücksichtigung solcher Wechsel gäbe es im Jahr 2024 3'426 Unterbringungen in Einrichtungen und 862 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern.

⁴ Ab 2023 wird jeweils ein zusätzlicher Jahrgang Volljähriger und die Sonderleistungen Time-Out und Kriseninterventionen mitgezählt.

1. Ausgangslage und Datenbasis

Der Kanton Bern erhebt seit dem Jahr 2015 kontinuierlich Daten zu den Ein- und Austritten von untergebrachten Minderjährigen in Pflegefamilien und stationären Einrichtungen. Seit 2022 gibt es auch zu den ambulanten besonderen Förder- und Schutzleistungen eine Vollerhebung. Bei den ambulanten Leistungen sind Daten von 127 Erbringenden⁵ erfasst, welche sich einem Gesamtleistungsvertrag des Kantons Bern angeschlossen haben⁶. Bei den stationären Einrichtungen im Kanton Bern sind die Daten von 78 stationären Trägerschaften mit 135 Standorten erfasst, die mit dem Kanton Bern einen Leistungsvertrag abgeschlossen haben. Für die Pflegeverhältnisse stammen die Daten von der kantonalen Pflegekinderaufsichtsstelle. Da bei den Teilzeitpflegefamilien⁷ eine vollständige Datenbasis fehlt, werden diese im Bericht nicht ausgewiesen.

Der jährliche Datenbericht beschränkt sich auf die Beschreibung von wesentlichen statistischen Kennzahlen und Entwicklungen. Es werden die Leistungen ausgewiesen, welche durch die Sozialdienste oder Schulinspektorate im Einvernehmen mit den Eltern vermittelt oder behördlich von einer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde oder einer Jugendstrafbehörde verfügt wurden. Stationäre Entlastungsaufenthalte von weniger als einer Nacht pro Woche werden nicht ausgewiesen. Die Auswertungen bilden eine wichtige Grundlage für die Angebotsplanung.

Der vorliegende zehnte Datenbericht enthält Auswertungen der Leistungen für Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr 2024 und zeigt die Entwicklungen der Jahre 2016 bis 2024. Während bis zum Jahr 2021 nur die Minderjährigen⁸ ausgewiesen werden, werden seit 2022 zusätzlich jene jungen Erwachsenen mitgezählt, welche nach dem 1. Januar 2022 volljährig wurden und daher Anspruch auf besondere Förder- und Schutzleistungen haben. Aufgrund der Einführung des Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG) per 1. Januar 2022 und den damit einhergehenden neuen Leistungskategorien wurde die Datenerhebung im Jahr 2022 neu strukturiert. Dies hat zur Folge, dass verschiedene Aspekte nicht mit den Vorjahren verglichen werden können.

Der Umgang mit Daten ist in verschiedenen Rechtsgrundlagen geregelt (siehe Anhang 5.1). Die rechtlichen Grundlagen sowie die Aufträge des Regierungsrates vom 12. August 2015 (RRB 931/2015) und vom 4. Juli 2018 (RRB 769/2018 und 786/2018) verpflichten das KJA, Daten von Leistungen aufgrund eines besonderen Förder- und Schutzbedarfs zu erheben. Die webbasierte Datenbank und die Bearbeitung von besonders schützenswerten Personendaten wurden einer umfassenden datenschutzrechtlichen Prüfung durch die kantonale Datenschutzaufsichtsstelle unterzogen.

2. Bevölkerungsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen im Kanton Bern

Die besonderen Förder- und Schutzleistungen richten sich an Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen sozialpädagogischen oder behinderungsbedingten Bedürfnissen. Der Bedarf an Angeboten für diese Zielgruppe hängt mit verschiedenen Faktoren zusammen. Neben der demografischen Entwicklung sind dies verschiedene soziale und ökonomische Faktoren. Zu den meisten dieser Faktoren liegen allerdings keine differenzierten Daten vor, weshalb im Folgenden nur die Entwicklung der Anzahl Minderjähriger dargestellt wird.

Die Zahl der Minderjährigen im Kanton Bern ist in den vergangenen Jahren bis 2023 kontinuierlich gestiegen, 2024 stagniert sie jedoch. Da die Prognosen der Statistikkonferenz des Kantons Bern für 2023

⁵ Leistungserbringende von ambulanter Nachbetreuung sind hier nicht mitgezählt, diese werden bei den stationären Leistungserbringenden gezählt.

⁶ Im Jahr 2024 waren 142 ambulante Leistungserbringende dem Gesamtleistungsvertrag angeschlossen, davon haben aber 15 Leistungserbringende 2024 keine besonderen Förder- und Schutzleistungen erbracht.

⁷ Teilzeitliche Unterbringungen in Pflegefamilien an Wochenenden und während Ferien.

⁸ Einzig bei den ausserkantonalen Unterbringungen sind für die Vorjahre teilweise auch Volljährige mitgezählt.

und 2024 zu hoch gewesen sind, dürften sie auch für die kommenden Jahre etwas überschätzt sein (Abbildung 1). Der prognostizierte Zuwachs um rund 5 Prozent⁹ bis 2032 muss vorsichtig betrachtet werden. Je nach Region ist von einem Anstieg in unterschiedlicher Höhe auszugehen (Abbildung 2). Die grösste Zunahme ist mit 7 Prozent in der Region Bern-Mittelland (BM) zu erwarten, während in der Region Emmental-Oberaargau (EO) bei der Zahl der Minderjährigen nur eine leichte Zunahme (1.9%) vorhergesagt wird¹⁰.

Bis 2032 ist im Vergleich zu 2024 in allen Altersgruppen eine Bevölkerungszunahme prognostiziert (Abbildung 3). Bei den Jugendlichen zwischen 12 und 17.9 Jahren beträgt der Zuwachs bis 2032 rund 4 Prozent. Diese Altersgruppe ist für die Angebotsplanung im stationären Bereich besonders relevant, da die Jugendlichen zwischen 12 und 17.9 Jahren den grössten Teil der Unterbringungen in stationären Einrichtungen ausmachen. Der stärkste Zuwachs wird mit 6.5 Prozent bei der Altersgruppe der jungen Erwachsenen erwartet. Auch diese Ziffer ist wichtig für die Angebotsplanung, da seit Inkrafttreten des KFSG per 1. Januar 2022 jedes Jahr bei den jungen Erwachsenen ein Jahrgang mehr Anspruch auf eine Fortsetzung der besonderen Förder- und Schutzleistungen haben wird.

Wie bereits erwähnt, ist bei der Interpretation der Prognosedaten ist Vorsicht geboten. Zu berücksichtigen ist einerseits, dass das Prognosemodell die Zahlen der 6- bis 25-Jährigen für das das Jahr 2024 etwas unterschätzt hatte. Andererseits liegen 2022 bis 2024 die effektiven Zahlen der Kinder unter 6 Jahren deutlich unter der prognostizierten. Entgegen der Vorhersage ging in den letzten drei Jahren die Anzahl der unter 6-Jährigen zurück.

Abbildung 1: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung 0-17.9 J.) im Kanton Bern per 31.12. Entwicklung 2016-2024 und Prognosen bis 2032¹¹

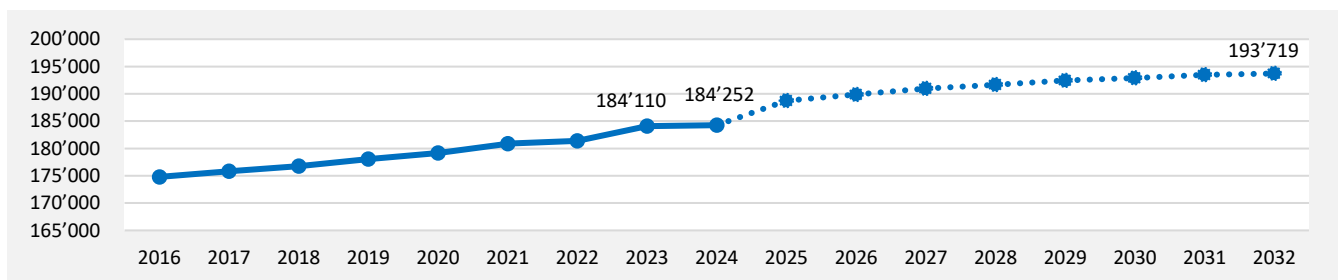


Abbildung 2: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung) im Kanton Bern per 31.12. nach Region Entwicklung 2016-2023 und Prognosen bis 2032¹²

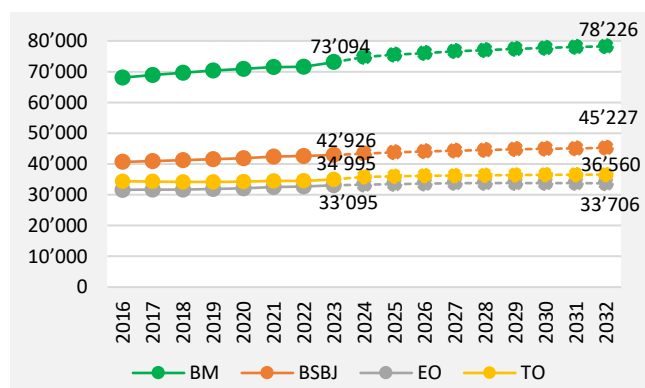
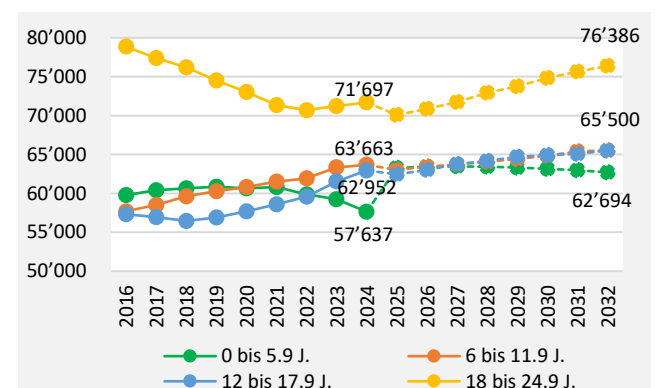


Abbildung 3: Ständige Wohnbevölkerung 0-24.9 J. im Kanton Bern per 31.12. nach Altersgruppe Entwicklung 2016-2024 und Prognosen bis 2032¹¹



⁹ Als Referenz wird die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung Ende 2024 genommen.

¹⁰ Da für die Regionen die Zahlen bis 2023 vorhanden sind, wird hier als Referenz die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung Ende 2023 genommen.

¹¹ Quelle für 2016-2023: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BfS, STATPOP 2023. Quelle für 2024: Provisorische Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung 2024 nach Kanton, Staatsangehörigkeit (Kategorie), Geschlecht und Alter - 2024 | Tabelle | Bundesamt für Statistik (admin.ch). Quelle für Prognosen 2025-2032: Statistikkonferenz BE (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2020); Berechnung: IC Infraconsult; Daten 2019: BFS, STATPOP.

¹² Quelle für 2016-2023: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BfS, STATPOP 2023. Weil hier keine provisorischen Daten fürs Jahr 2024 erhältlich sind, werden fürs Jahr 2024 die Prognosedaten ausgewiesen. Quelle für 2024-2032: Statistikkonferenz BE (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2020); Berechnung: IC Infraconsult; Daten 2019: BFS, STATPOP.

3. Ambulante Leistungen

Seit 2022 gibt es im Kanton Bern eine Vollerhebung zu den ambulanten besonderen Förder- und Schutzleistungen. Es werden die Leistungen der Erbringenden ausgewiesen, welche einem Gesamtleistungsvertrag des Kantons Bern angeschlossen sind¹³. Sämtliche Leistungen werden pro Kind ausgewiesen. Das heisst, dass Leistungen mehrfach erscheinen, wenn sie sich an eine Familie richten, in der mehrere Kinder dieselbe Leistung nutzen.

3.1 Angebot ambulante Leistungserbringende

Per 31. Dezember 2024 gibt es insgesamt 129 ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an einen Gesamtleistungsvertrag. Die Zahl der ambulanten Leistungserbringenden ist gegenüber dem Vorjahr um 14 und im Vergleich zu 2022 um 29 gestiegen. Davon sind 79 ausschliesslich ambulante Leistungserbringende, während 50 auch stationäre Leistungen anbieten. Einige Leistungserbringende haben verschiedene ambulante Leistungen im Angebot (Abbildung 4). 12 ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag haben ihren Standort ausserhalb des Kantons Bern (je 3 in den Kantonen Aargau und Solothurn, 2 im Kanton Luzern und je 1 in den Kantonen Freiburg, Waadt, Zug und Zürich). In der Region Bern-Mittelland gibt es mit Abstand am meisten ambulante Leistungserbringende (Abbildung 5).

Abbildung 4: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Leistungsart und Sprache per 31.12.2024

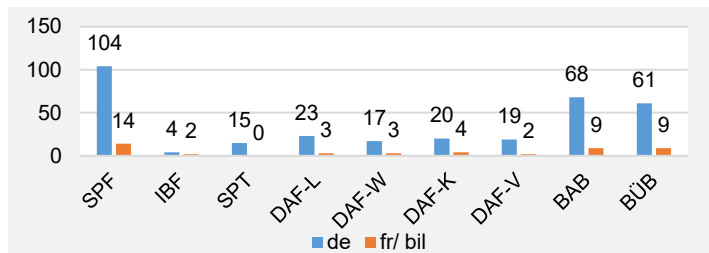
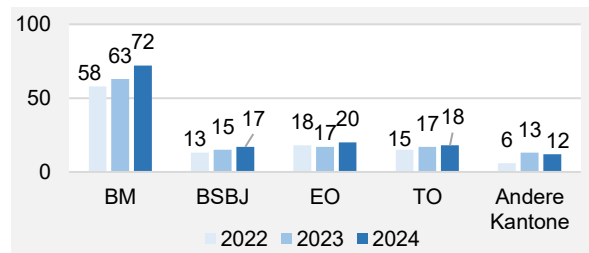


Abbildung 5: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Region per 31.12.



3.2 Leistungsnutzung von Berner Kindern

Im Jahr 2024 werden 3'318 Kinder mit Wohnsitz im Kanton Bern ambulant betreut. Sie nehmen 3'888 Leistungen in Anspruch¹⁴. Mit Abstand am meisten Kinder nutzen die Leistung «Sozialpädagogische Familienbegleitung» (Abbildung 6). Die Betreuungsquote – sie zeigt das Verhältnis der Anzahl ambulant betreuter Kinder pro tausend Kinder der jeweiligen Altersgruppe im Kanton Bern – ist mit 16.8 Promille in der Altersgruppe der Kinder zwischen 6 und 12 Jahren am höchsten (Abbildung 7). 56 Prozent der ambulant betreuten Kinder sind männlich, 43.8 Prozent sind weiblich und 0.2 Prozent identifizieren sich als non-binär (Abbildung 10). Bei allen ambulanten Leistungen wird der grösste Teil einvernehmlich vereinbart (Abbildung 11).

Die meisten ambulanten Leistungen werden von Leistungserbringenden in der Region Bern-Mittelland erbracht (2'055). Das Angebot wird auch von vielen Kindern aus den Regionen Emmental-Oberaargau, Thun-Oberland und Biel-Seeland-Berner Jura genutzt. Relativ wenige Leistungen (57) werden von Leistungserbringenden in anderen Kantonen für Berner Kinder erbracht (Abbildung 13). Die Betreuungsquote ist bei den Minderjährigen aus der Region Thun-Oberland mit 13.1 Promille am tiefsten (Abbildung 12).

¹³ Da es bei den ambulanten Leistungen vor 2022 keine Vollerhebung gab, sind die aktuellen Zahlen nicht mit jenen vor 2022 vergleichbar.

¹⁴ Wechsel bei den Zuweisungsgrundlagen und Leistungsarten bei den gleichen Leistungserbringenden sind hier nicht als neue Leistung gezählt.

Abbildung 6: Anzahl **Berner Kinder**¹⁵ mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022-2024

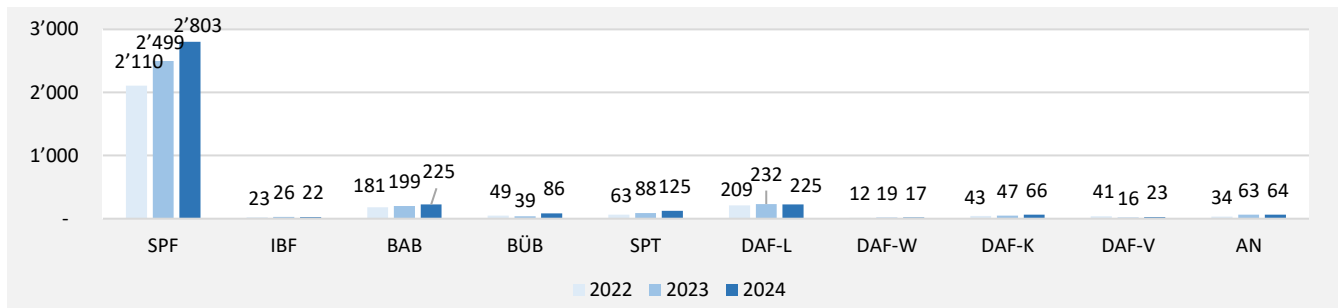


Abbildung 7: Ambulante Betreuungsquoten von **Berner Minderjährigen** nach Altersgruppe per Stichtag 31.12. in Promille 2022-2024

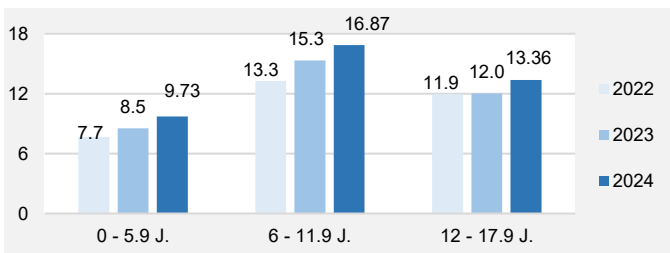


Abbildung 8: Anzahl **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Sprache der Leistungserbringenden 2022-2024

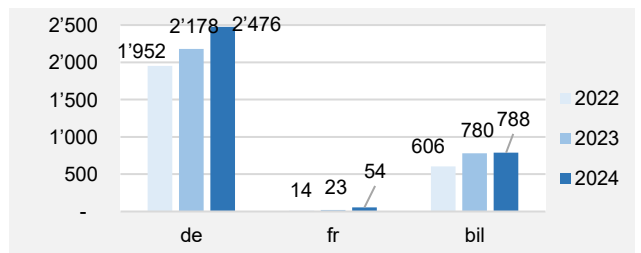


Abbildung 9: Anzahl **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Altersgruppe und Leistungsart 2022-2024 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart

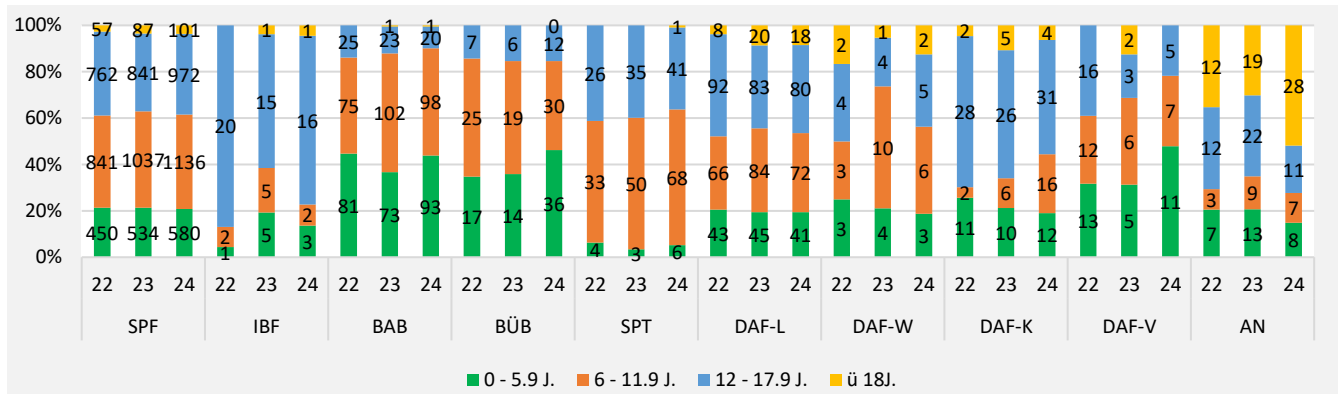
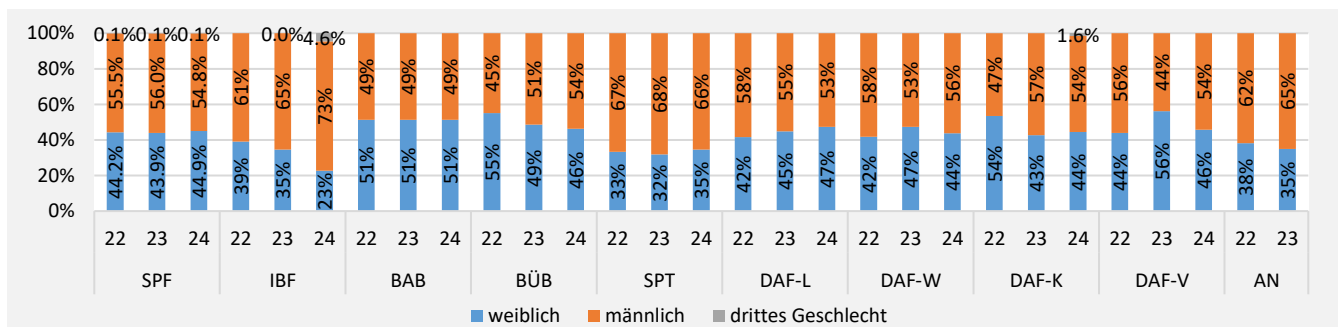


Abbildung 10: Anteile bei Geschlecht der **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022-2024



¹⁵ Je Leistungsart werden die Kinder nur einmal ausgewiesen, auch wenn sie möglicherweise innerhalb 2024 mehrfach die gleiche Leistung genutzt haben. Die Summe der Anzahl Kinder in Abb. 6 ist höher als die Gesamtzahl der Kinder, welche ambulante Leistungen nutzten, weil einzelne Kinder verschiedene ambulante Leistungen nutzten. Die Anzahl Kinder mit ambulanter Nachbetreuung ist bei den ausserkantonalen stationären Einrichtungen nicht bekannt.

Abbildung 11: Anzahl ambulante Leistungen für **Berner Kinder** nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022-2024 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart¹⁶

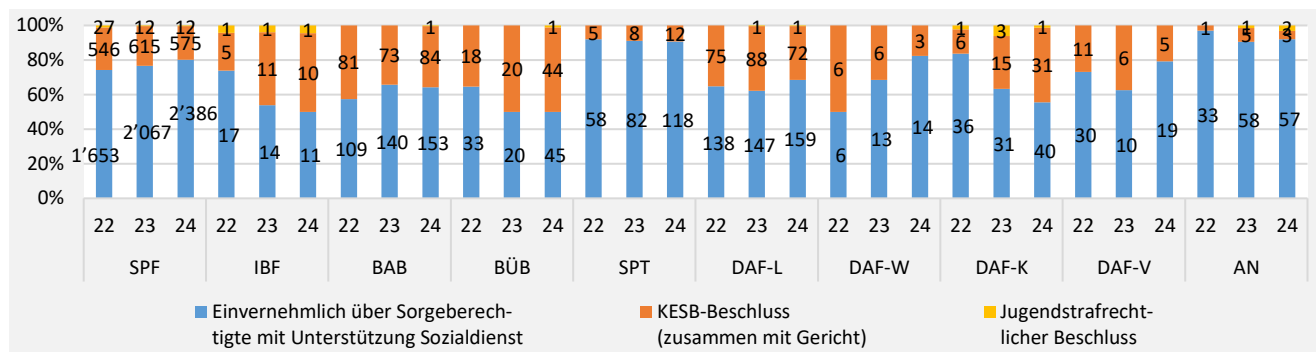


Abbildung 12: Betreuungsquote bei ambulanten Leistungen für **Berner Minderjährige** nach Region der Sorgeberechtigten per Stichtag 31.12. in Promille 2023, 2024

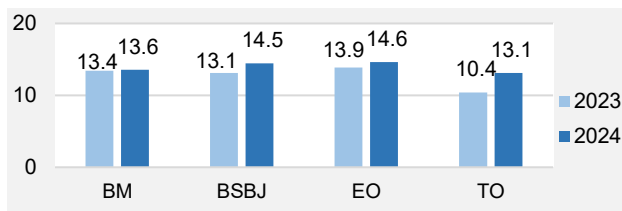
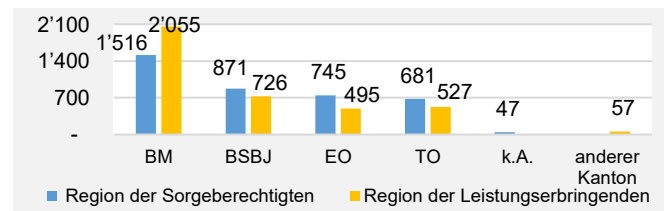


Abbildung 13: Anzahl ambulante Leistungen für **Berner Kinder** nach Region der Sorgeberechtigten und nach Region der Leistungserbringenden 2024

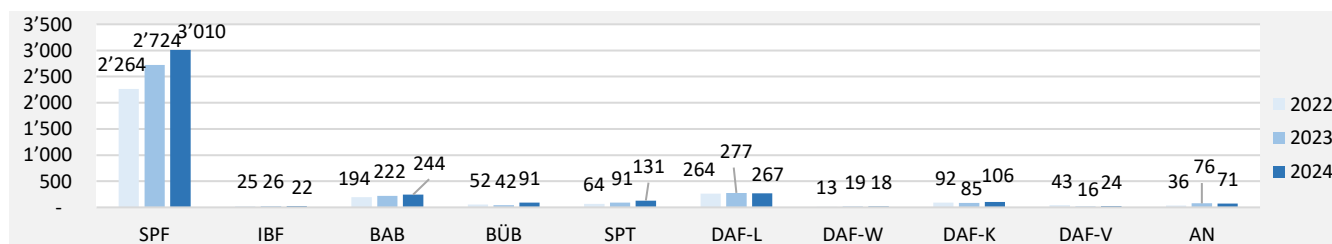


3.3 Leistungsnutzung von Berner Kindern und Kindern aus anderen Kantonen

Bei den Kindern mit Wohnsitz im Kanton Bern oder in anderen Kantonen nehmen im Jahr 2024 3'435 Kinder eine ambulante besondere Förder- und Schutzleistung in Anspruch. 460 Kinder nutzen im Verlauf des Jahres mehrfach die gleiche Leistung oder verschiedene ambulante Leistungen. 3'318 ambulant betreute Kinder haben ihren Wohnsitz im Kanton Bern und 117 Kinder in einem anderen Kanton. Die meisten ausserkantonalen Kinder kommen aus den Kantonen Solothurn, Zürich und Aargau. Der Anteil der ausserkantonalen Kinder ist bei der Leistung «Sozialpädagogische Begleitung von Pflegeverhältnissen in der Krisenunterbringung» am höchsten (Abbildung 16).

Bei den im Jahr 2024 abgeschlossenen ambulanten Leistungen gibt es bei der durchschnittlichen Leistungsdauer deutliche Unterschiede zwischen den Leistungen. Die beiden Leistungen «Sozialpädagogische Tagesstruktur» und «Sozialpädagogische Begleitung von Pflegeverhältnissen in der Langzeitunterbringung» dauern durchschnittlich am längsten (Abbildung 17). Die Zahl der ungeplanten Abschlüsse ist bei den ambulanten Leistungen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Dennoch machen die ungeplanten Abschlüsse bei einigen Leistungen 2024 einen höheren Anteil aus (Abbildung 18). Bei den ungeplanten Leistungsabschlüssen werden die meisten Leistungen von den Sorgeberechtigten respektive den Leistungsempfängenden abgebrochen (Abbildung 19).

Abbildung 14: Anzahl ambulante Leistungen¹⁷ für Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022-2024



¹⁶ bei 3 SPF-Leistungen fehlte die Angabe zur Zuweisungsgrundlage 2022.

¹⁷ Einige Kinder haben 2024 mehrere Leistungen genutzt; darum sind die Zahlen in Abbildung 14 höher als jene in Abbildung 15.

Abbildung 15: Anzahl der ambulant betreuten Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022-2024¹⁸

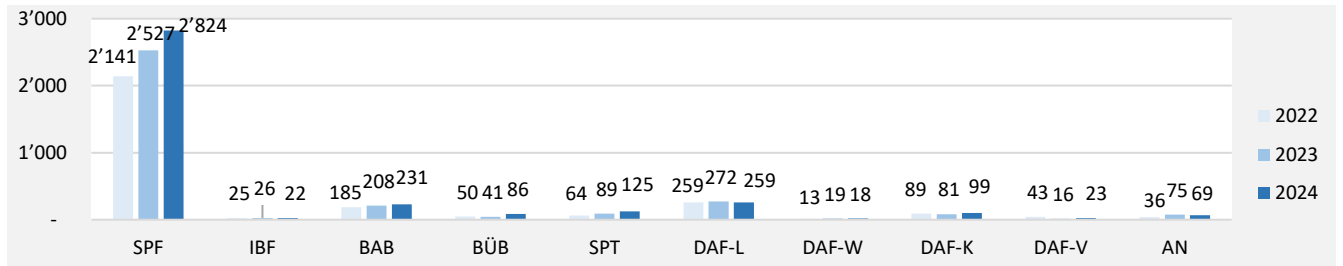


Abbildung 16: Anteile bei Herkunftskanton von ambulant betreuten Kindern je Leistungsart 2023,2024

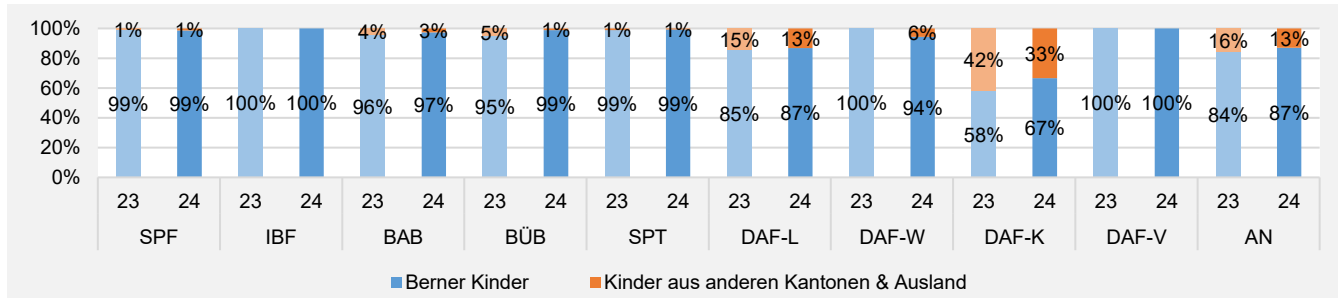


Abbildung 17: Durchschnittliche Leistungsdauer in Monaten bei beendeten ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022-2024

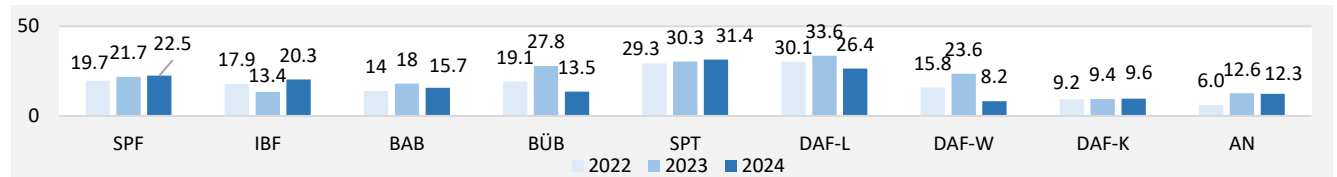


Abbildung 18: Anteile von geplanten und ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022-2024

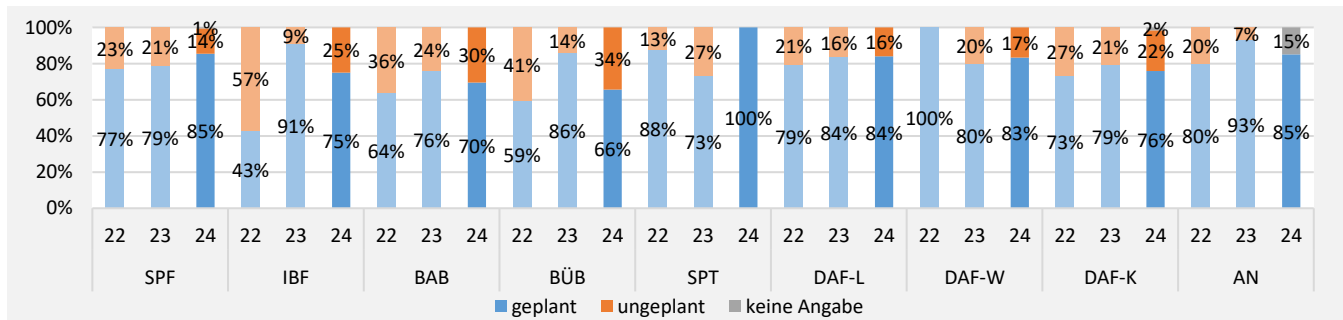


Abbildung 19: Austrittsgründe bei ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen 2024¹⁹

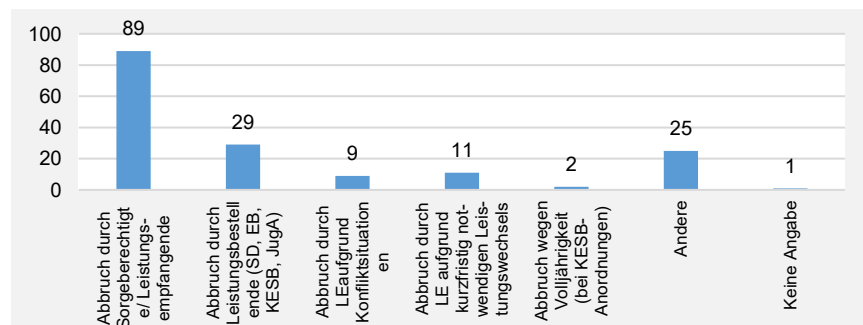
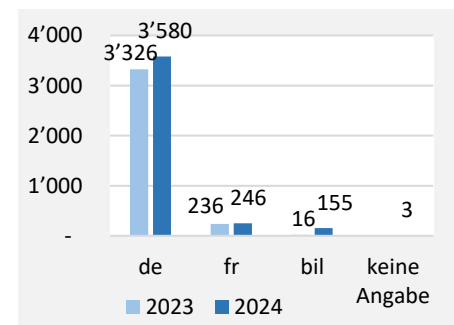


Abbildung 20: Anzahl ambulante Leistungen nach Sprache der Kinder 2023, 2024



¹⁸ Je Leistungsart werden die Kinder nur einmal ausgewiesen. Da einzelne Kinder im Verlauf von 2024 verschiedene Leistungen nutzten, ist die Summe der Anzahl Kinder in Abbildung 16 höher als die Gesamtzahl der Kinder, welche ambulante Leistungen nutzten.

¹⁹ Bei behördlichen Unterbringungen fällt die Kinderschuttmassnahme von Gesetzes wegen mit Erreichen der Volljährigkeit weg.

4. Stationäre Leistungen

Im Kanton Bern sind im Jahr 2024 2'811 Kinder stationär untergebracht (Abbildung 21). 2'127 Kinder wohnen in einer stationären Einrichtung und 814 Kinder in einer Pflegefamilie. 130 Kinder haben im Verlauf des Jahres eine Leistung in beiden stationären Formen bezogen. Bei allen Vergleichen mit den Vorjahren muss berücksichtigt werden, dass ab 2022 neu Volljährige²⁰ sowie die Kinder in Eltern-Kind-Einrichtungen mitgezählt sind. 22 Prozent der im Kanton Bern untergebrachten Kinder stammen aus anderen Kantonen. Die Zahl der stationären Unterbringungen ist mit 3'202 ähnlich wie im Vorjahr (Abbildung 22). Diese Zahl unterscheidet sich von der Anzahl untergebrachter Kinder, weil einige Kinder im Verlauf des Jahres mehrfach untergebracht sind, beispielsweise in verschiedenen Einrichtungen oder auch in Pflegefamilien. Die Zahl der Unterbringungen ist bis 2024 sowohl bei den stationären Einrichtungen als auch bei den Pflegefamilien ähnlich hoch wie im Vorjahr.

Abbildung 21: Anzahl im Kanton Bern untergebrachte Kinder²¹
Entwicklung 2016-2024

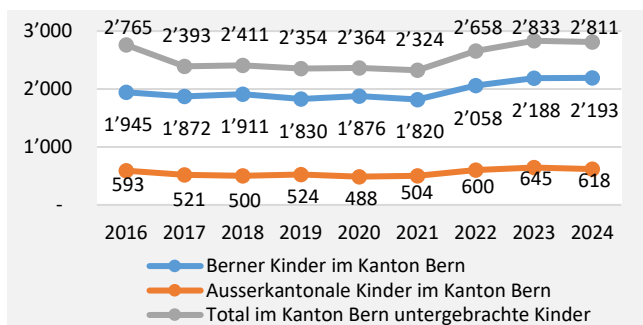
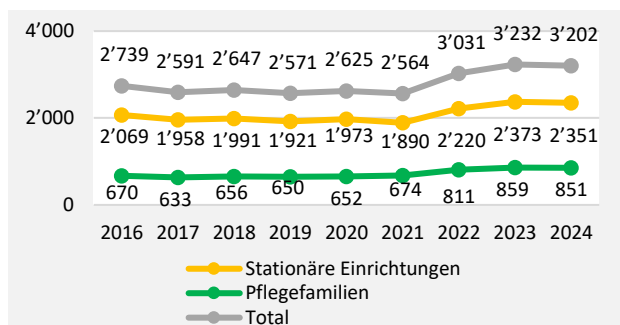


Abbildung 22: Anzahl Unterbringungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024²²



4.1 Angebot stationäre Einrichtungen im Kanton Bern

Per 31. Dezember 2024 gibt es im Kanton Bern 129 Einrichtungsstandorte, deren Trägerschaften mit dem Kanton Bern einen Leistungsvertrag abgeschlossen haben. Zudem haben 7 Einrichtungsstandorte einen befristeten Leistungsvertrag und nehmen keine neuen Kinder mehr auf. 91 Einrichtungsstandorte sind der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) unterstellt und 13 Einrichtungsstandorte verfügen über eine Anerkennung des Bundesamtes für Justiz. Insgesamt gibt es per Ende 2024 im Kanton Bern 1'495 stationäre Plätze²³ (Abbildung 23). Somit gibt es im Gesamtkanton pro 1'000 Minderjährige 8.1 Plätze in einer stationären Einrichtung. Nach einer kontinuierlichen Abnahme der Platzzahl seit 2016 scheint diese in den letzten drei Jahren bei rund 1'500 stabil zu bleiben. Von den 134 Einrichtungsstandorten haben die meisten 365 Tage im Jahr geöffnet (111).

Gemessen an der Zahl Minderjähriger, die Ende 2023 in den jeweiligen Regionen wohnten, gibt es in der Region Thun-Oberland mit 9.2 Plätzen pro 1'000 Minderjährige per 31. Dezember 2024 am meisten und in der Region Biel-Seeland-Berner Jura am wenigsten stationäre Plätze (Abbildung 24)²⁴. Knapp die Hälfte der Einrichtungsstandorte (65) führt eine interne besondere Volksschule. 29 Einrichtungsstandorte bieten Berufsintegrationsmassnahmen an. Davon verfügen 26 Einrichtungen sowohl über eine interne Schule als auch über Berufsintegrationsmassnahmen. 68 Einrichtungsstandorte haben weder eine interne besondere Volksschule noch Integrationsmassnahmen (Abbildung 25). Das grösste Angebot gibt

²⁰ Bei den Volljährigen wird seit 2022 pro Jahr jeweils ein Jahrgang mehr gezählt. 2022 war es der Jahrgang 2004. 2024 sind es die Jahrgänge 2004 bis 2006.

²¹ In Pflegefamilien und stationären Einrichtungen.

²² Wechsel bei den Zuweisungsgrundlagen oder der Leistungsart innerhalb desselben Einrichtungsstandorts sind hier nicht als neue Unterbringung gezählt. Mit Berücksichtigung solcher Wechsel gäbe es im Jahr 2024 3'426 Unterbringungen in Einrichtungen und 862 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern.

²³ Bei einzelnen Einrichtungen gab es im Verlauf von 2024 Veränderungen bei der Platzzahl. Hier ist jene per 31.12.2024 angegeben. Bei den auslaufenden Einrichtungen ist die Zahl der Plätze mit der Zahl der untergebrachten Kinder gleichgesetzt.

²⁴ Bei der Region Bern-Mittelland sind die geschlossenen/ halbgeöffneten Plätze für die Quote nicht mitgezählt, da dieses Angebot für den Gesamtkanton gilt.

es bei der Leistung «Längerfristige Unterbringung in offenem Rahmen»²⁵. 101 Einrichtungsstandorte bieten diese Leistung mit 961 Plätzen an (Abbildung 26, Abbildung 27). Im Vergleich zum Vorjahr gibt es bei der Leistung «Unterbringung mit intensiver Begleitung» 20 zusätzliche Plätze. Bei der Leistung «befristete Unterbringung in offenem Rahmen» wurden von 2023 bis 2024 26 Plätze abgebaut. Bei der Leistung «Begleitung in einer Eltern-Kind-Einrichtung» gibt es keine französischsprachige Einrichtung.

Bei der Leistung «Längerfristige Unterbringung in offenem Rahmen» sind die vorhandenen Plätze im Jahr 2024 zu 94.3 Prozent ausgelastet (Abbildung 28)²⁶. Dies ist etwas höher als die in der KFSV vorgeordnete Auslastungsziffer von 93 Prozent. Während bei der Leistung «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen» die Auslastung über die letzten drei Jahre gesunken ist, ist sie bei der Leistung «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen und ausserordentlich hohem Betreuungsbedarf» gestiegen. Zwischen einzelnen Einrichtungen gibt es innerhalb einer Leistungskategorie grosse Unterschiede bei der Auslastung. Unterschiede bei der Auslastung zeigen sich auch zwischen den Regionen (Abbildung 29). So sind Plätze der Eltern-Kind-Unterbringung in der Region Biel-Seeland besonders stark ausgelastet (122%), während dieses Angebot im Emmental-Oberaargau zu 85 Prozent ausgelastet ist. Plätze für Kinder mit Behinderung in der Region Biel-Seeland-Berner Jura nur zu 66 Prozent ausgelastet sind.

Abbildung 23: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024

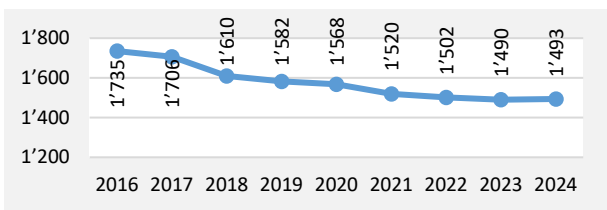


Abbildung 24: Anzahl stationäre Plätze pro 1'000 Minderjährige²⁷ nach Region 2022-2024

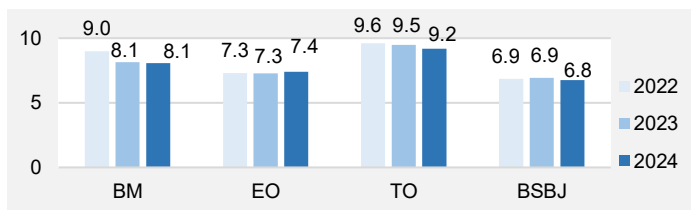


Abbildung 25: Anzahl stationäre Einrichtungsstandorte²⁸ nach Bildungsmöglichkeit und Region per 31.12.2024

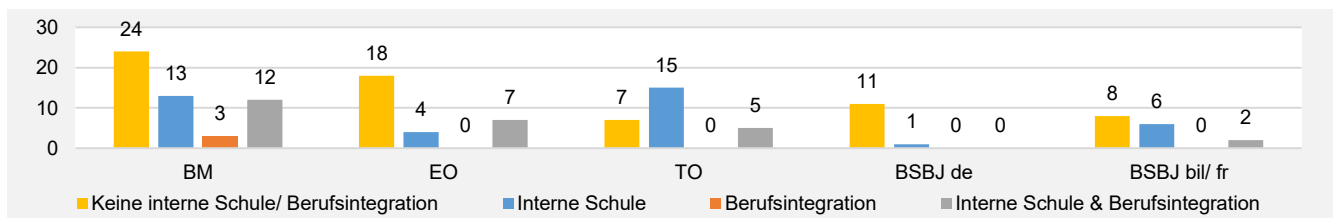


Abbildung 26: Anzahl Einrichtungsstandorte Gesamtkanton nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2024²⁹

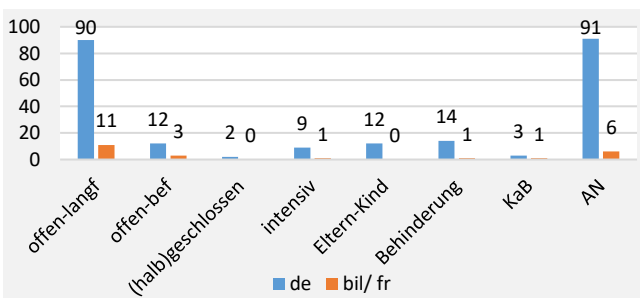
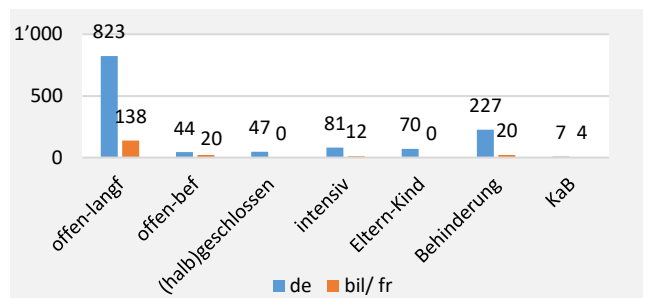


Abbildung 27: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2024³⁰



²⁵ Die Leistungsbezeichnungen orientieren sich an den Begriffen im KFSG.

²⁶ Die hier ausgewiesenen Ziffern ergeben sich aus dem Verhältnis der pro Leistungsart im Gesamtkanton vorhandenen und der pro Leistungsart insgesamt belegten Plätze. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen und teilzeitliche Unterbringungen sind bei der Berechnung berücksichtigt.

²⁷ Da die Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung nach Region fürs Jahr 2024 noch nicht erhältlich sind, wird die Quote mit der Anzahl Minderjähriger per 31.12.2023 berechnet. Quelle: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BFS, STATPOP 2023.

²⁸ Gezählt sind Einrichtungen mit einem Leistungsvertrag und auslaufende Einrichtungen mit einem befristeten Leistungsvertrag.

²⁹ Gezählt sind Einrichtungen mit einem Leistungsvertrag und auslaufende Einrichtungen mit einem befristeten Leistungsvertrag. Das Total der Einrichtungsstandorte entspricht nicht der Summe aus Abbildung 25, weil einige Einrichtungen verschiedene Leistungen anbieten.

³⁰ Bei auslaufenden Einrichtungen entspricht die Platzzahl der Zahl der in den jeweiligen Einrichtungen untergebrachten Kindern.

Abbildung 28: Auslastung der stationären Einrichtungen³¹ im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024 – in Klammern die in der KFSV vorgesehenen Auslastungsziffern

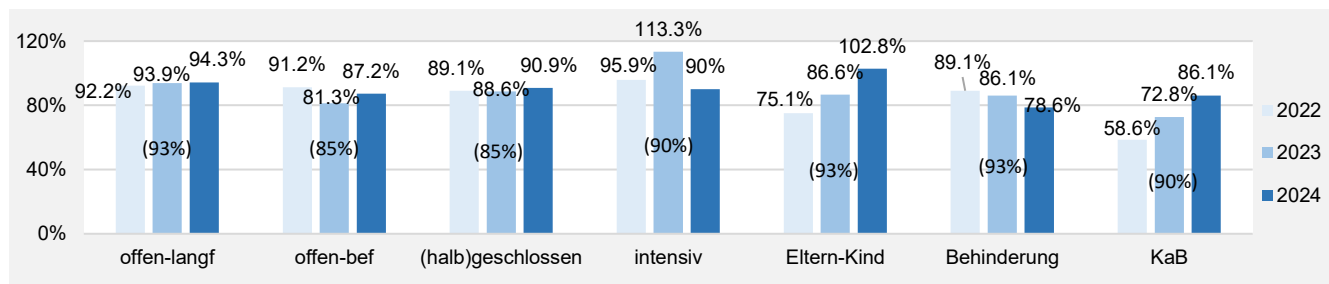
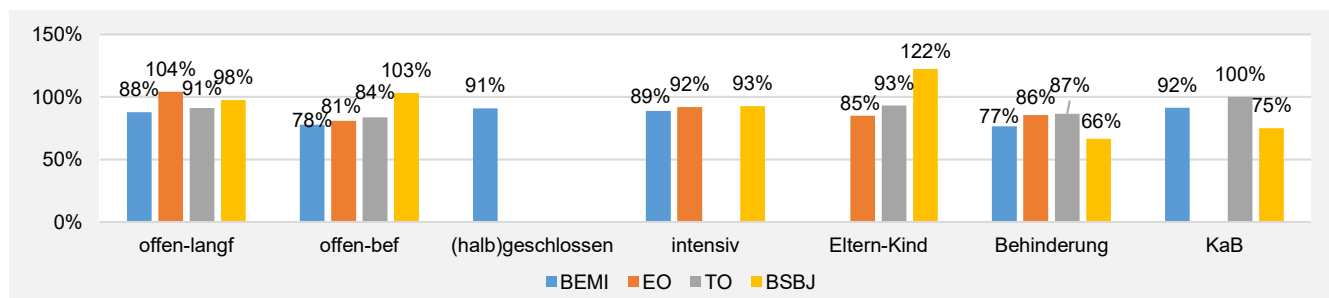


Abbildung 29: Auslastung der stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart und Region 2024



4.2 Unterbringungen von Berner Kindern in stationären Einrichtungen

Im Jahr 2024 sind 1'745 Berner Kinder in stationären Einrichtungen untergebracht (Abbildung 30), davon 1'629 Kinder (93.4%) im Kanton Bern und 116 Kinder ausserkantonale (6.6%)³². Diese Zahlen sind sehr ähnlich wie jene des Vorjahrs. Im längerfristigen Vergleich ist insbesondere ab 2022 die Zahl der innerkantonale untergebrachten Kinder gestiegen. Beim Vergleich mit den Vorjahren ist zu beachten, dass bei den Unterbringungen bis 2021 nur Minderjährige bis 17.9 Jahre³³ ausgewiesen werden, während ab 2022 je ein Jahrgang mehr mitgezählt ist. Für das Jahr 2024 sind Volljährige bis 20.9 Jahre gezählt.

Die Unterbringungsquote³⁴ von Berner Minderjährigen liegt 2024 bei 6.18 Promille (Abbildung 31). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Unterbringungsquote leicht gestiegen. Die Quote ist in der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen am höchsten, wobei sie im Vergleich zum Vorjahr etwas tiefer ist. Pro tausend 12- bis 17-jährige Berner Kinder sind 11.14 Kinder in stationären Einrichtungen untergebracht (Abbildung 33). Bei den Kindern unter 6 Jahren ist die Quote auf 2.52 gestiegen.

Von den 116 Berner Kindern, welche in ausserkantonalen stationären Einrichtungen untergebracht sind, stammen die meisten aus den Regionen Biel-Seeland-Berner Jura und Emmental-Oberaargau (Abbildung 34). Die Zahl der ausserkantonale untergebrachten Kinder aus der Region Thun-Oberland ist zurückgegangen. Die 12- bis 17.9-Jährigen machen den grössten Teil der ausserkantonale untergebrachten Kinder aus (Abbildung 35). 105 Kinder sind in deutschsprachigen und 11 Kinder in französischsprachigen Einrichtungen untergebracht (Abbildung 36). Die meisten der ausserkantonale untergebrachten Kinder (37) sind im Kanton Solothurn untergebracht (Abbildung 39).

³¹ Berücksichtigt sind Einrichtungen, welche mit dem Kanton Bern einen Leistungsvertrag abgeschlossen haben. Auslaufende Einrichtungen (mit befristetem Leistungsvertrag), welche keine neuen Kinder mehr aufnehmen, sind bei der Auslastung nicht berücksichtigt. Kriseninterventions- und Timeoutplätze des Sonderschulheims Mätteli und der Viktoria Stiftung Richigen fliessen nicht in die Auslastung ein. Unregelmässige Entlastungsaufenthalte von weniger als 1 Nacht pro Woche fliessen ebenfalls nicht in die Auslastung ein.

³² Die Datengrundlage für Berner Kinder, welche in ausserkantonalen Einrichtungen untergebracht sind, bilden die Verfügungsdaten der IVSE-Verbindungsstelle des Kantons Bern, welche die Finanzierung der Massnahmenkosten im Rahmen der IVSE garantieren. In den Daten der IVSE ist nicht ersichtlich, ob die Leistung effektiv genutzt und wie lange sie bezogen wurde. Es ist aber davon auszugehen, dass in den meisten Fällen eine stationäre Unterbringung erfolgt, wenn ein Gesuch bei der IVSE eingegeben wird.

³³ Bei den ausserkantonale untergebrachten Berner Kindern sind allerdings in den Vorjahren teilweise auch junge Erwachsene mitgezählt.

³⁴ Die Unterbringungsquote zeigt das Verhältnis der Anzahl in stationären Einrichtungen untergebrachten Minderjährigen bis 17.9 Jahre aus dem Kanton Bern zur Anzahl Minderjährigen im Kanton Bern.

Wie schon in den Vorjahren bestehen zwischen Berner Kindern und allen Kindern, die im Kanton Bern untergebracht sind, kaum Unterschiede in der Verteilung bezüglich der Altersgruppen, des Geschlechts und der Zuweisungsgrundlagen (siehe Kapitel 4.3).

Abbildung 30: Anzahl stationär untergebrachte **Berner Kinder**³⁵ in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen Entwicklung 2018-2024

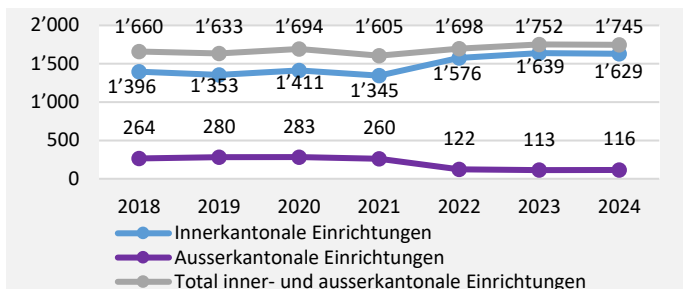


Abbildung 31: Unterbringungsquoten³⁶ von **Berner Minderjährigen** in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen per Stichtag 31.12. Entwicklung 2018-2024 in Promille

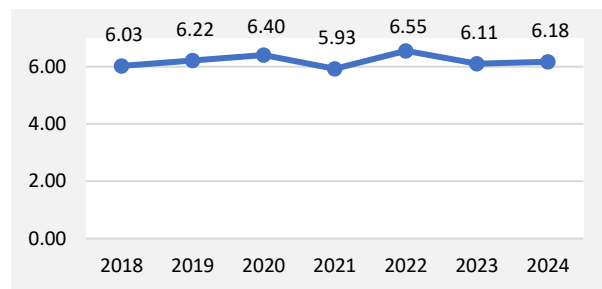


Abbildung 32: Anzahl **Berner Kinder** in inner- und ausserkantonalen stationären Einrichtungen nach Altersgruppe 2022-2024³⁷

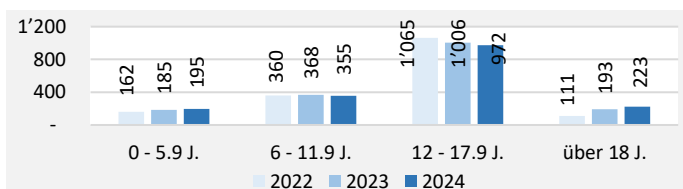


Abbildung 33: Unterbringungsquote von **Berner Minderjährigen** in stationären Einrichtungen nach Altersgruppe per Stichtag 31.12. in Promille 2022-2024

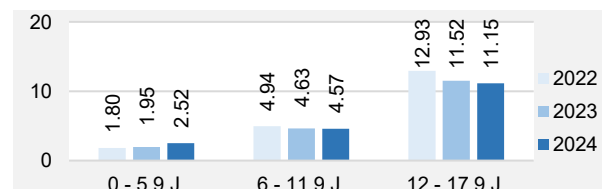


Abbildung 34: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder in **ausserkantonalen Einrichtungen** nach Herkunftsregion 2022-2024

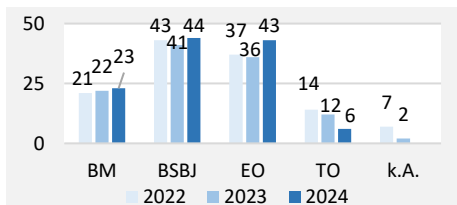


Abbildung 35: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder in **ausserkantonalen Einrichtungen** nach Altersgruppen³⁸ 2022-2024

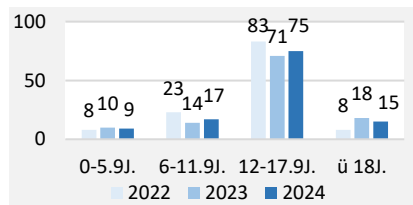


Abbildung 36: Anzahl Berner Kinder untergebracht in **ausserkantonalen Einrichtungen** nach Sprache der Einrichtung 2022-2024

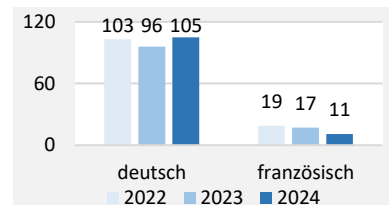


Abbildung 37: Anzahl Unterbringungen von **Berner Kindern** in **stationären Einrichtungen im Kanton Bern** nach Region der Sorgeberechtigten und der Leistungserbringenden 2024

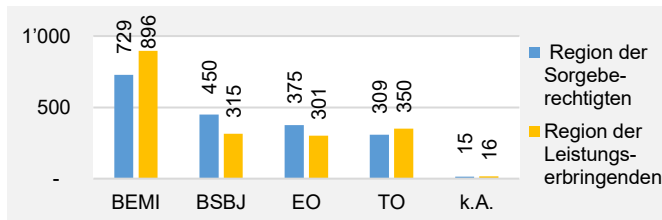
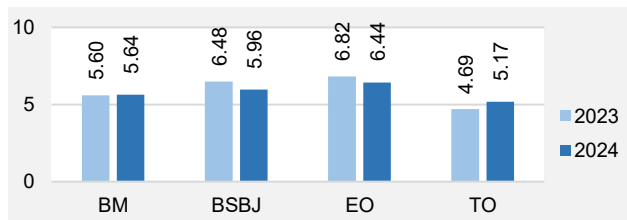


Abbildung 38: Unterbringungsquote **Berner Minderjährige** nach Region der Sorgeberechtigten in **stationären Einrichtungen im Kanton Bern** per Stichtag 31.12.2024 in Promille



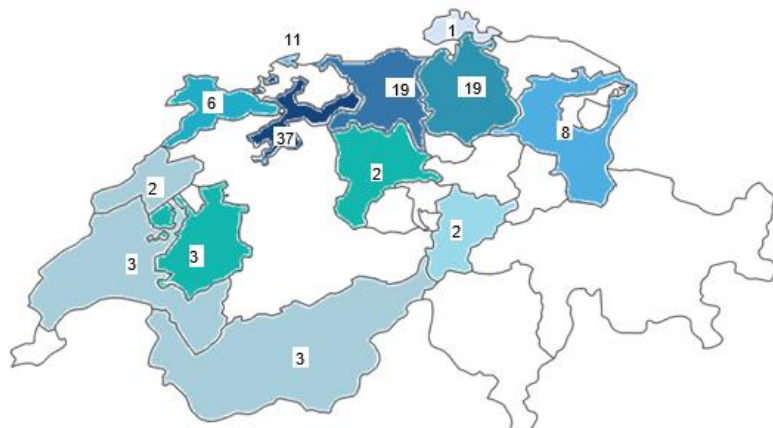
³⁵ Bis 2021 sind bei den Kindern in ausserkantonalen Einrichtungen teilweise auch junge Erwachsene ausgewiesen. Ab 2022 sind jene Kinder und Jugendlichen ausgewiesen, welche nicht vor dem 1.1.2022 volljährig geworden sind. Die Anzahl Kinder in ausserkantonalen Einrichtungen ist 2022 deutlich tiefer, u.a. weil in den früheren Datenberichten teils bereits abgeschlossene Leistungen ausgewiesen worden waren.

³⁶ Die Zahlen weichen von den früheren Datenberichten ab, weil ab 2022 nur die Unterbringungen in stationären Einrichtungen – ohne Unterbringungen in Pflegefamilien berücksichtigt werden, da zu den Unterbringungen in Pflegefamilien für den Kanton Bern keine vollständigen und für ausserkantonale Unterbringungen in Pflegefamilien keine Zahlen vorhanden sind. Quelle Anzahl Minderjährige im Kanton Bern 2018-2023: Finanzverwaltung des Kantons Bern (Hrsg.); Bevölkerungsstand und Bevölkerungsstruktur (Finanzen) Finanzdirektion - Kanton Bern; Daten BFS, STATPOP. Quelle für 2024: Provisorische Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung 2024 nach Jahr, Kanton, Staatsangehörigkeit (Kategorie), Geschlecht, Alter und Demografische Komponente. PxWeb (admin.ch) BFS.

³⁷ Über 18-Jährige: 2022 18-18.9 J., 2023 18-19.9 J., 2024 18-20.9 J.

³⁸ Da bes. Förder- und Schutzleistungen erst ab 2022 auch für Volljährige fortgesetzt werden können, wird in der Kategorie der Volljährigen in den sechs Folgejahren jeweils ein Jahrgang mehr ausgewiesen.

Abbildung 39: Anzahl **ausserkantonal** untergebrachte Berner Kinder nach Unterbringungskanton 2024



4.3 Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern

Insgesamt sind im Jahr 2024 2'127 Kinder unter 21 Jahren in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebracht (Abbildung 40). Davon sind 299 Kinder im Verlauf des Jahres 2024 mehrmals in Einrichtungen untergebracht. Bei den Unterbringungen in Einrichtungen sind ab dem Jahr 2023 in den Gesamtzahlen auch Spezialleistungen (Time-out, Krisenintervention) in stationären Einrichtungen mitgezählt³⁹. Bei Vorjahresvergleichen ist die veränderte Ausgangslage (siehe Kapitel 1) zu berücksichtigen.

Im Jahr 2024 stammen 23 Prozent der Kinder (498 Kinder) in stationären Einrichtungen im Kanton Bern aus anderen Kantonen oder dem Ausland. Der Anteil ausserkantonaler Kinder liegt etwa im Durchschnitt der Vorjahre (Abbildung 41). Die meisten Kinder (1'198) sind in längerfristigem offenem Rahmen untergebracht (Abbildung 42). 1'866 Kinder sprechen Deutsch, 252 Französisch und neun sind bilingue (Abbildung 44). Bei 49 untergebrachten Kindern handelt es sich um unbegleitete minderjährige Asylsuchende oder Flüchtlinge (UMA/UMF)⁴⁰. Dies sind gleich viele Kinder wie im Vorjahr.

Bei der längerfristigen Unterbringung in offenem Rahmen werden in 510 Fällen die interne Schule und in 8 Fällen interne Berufsintegrationsmassnahmen genutzt (Abbildung 43). Die Zahl der Unterbringungen ohne Nutzung von internen Bildungsangeboten ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, während 2024 bei gleich vielen Unterbringungen wie 2023 die interne Schule genutzt wird. Bei Unterbringungen von Kindern mit Behinderungen, im geschlossenen Rahmen und mit intensiver Begleitung wird im Schnitt häufiger die interne Schule besucht als bei anderen Leistungen. Über die letzten Jahre sind die Anteile bei den Zuweisungsgrundlagen relativ stabil geblieben. Im einvernehmlichen Bereich – 2024 sind dies 61 Prozent der Unterbringungen (1'473 Unterbringungen) (Abbildung 45). Bei der Verschiebung zwischen den beiden einvernehmlichen Kategorien im Jahr 2022 handelt es sich um einen Sondereffekt, der mit der neuen Regelung des Zugangs zu besonderen Volksschulen zusammenhängt.

Abbildung 40: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner und ausserkantonale Kinder Entwicklung 2016-2024

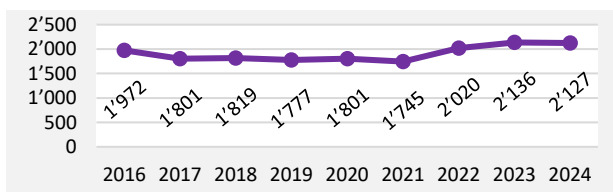
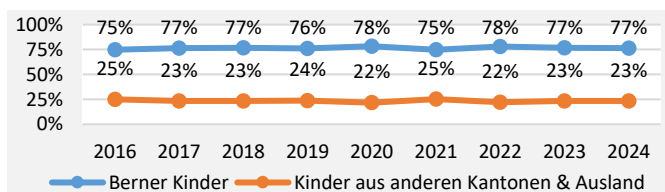


Abbildung 41: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner und ausserkantonale Kinder Anteile nach Herkunftskanton Entwicklung 2016-2024



³⁹ Diese Spezialleistungen wurden in den Vorjahren in den folgenden Grafiken nicht ausgewiesen und waren in den Gesamtzahlen nicht berücksichtigt.

⁴⁰ Bei 25 Kindern fehlt die Angabe, ob es sich um unbeaufsichtigte minderjährige Asylsuchende handelt.

Abbildung 42: Anzahl in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner und ausserkantonale Kinder⁴¹ nach Leistungsart und Herkunftskanton 2022-2024

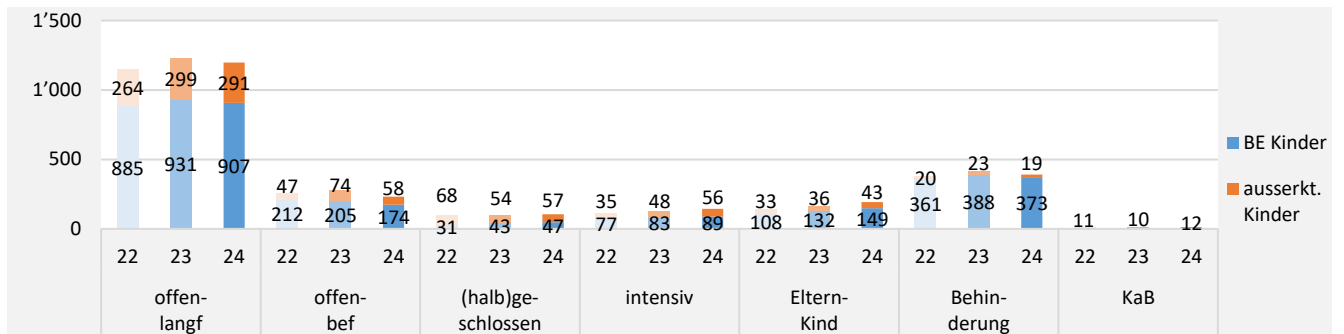


Abbildung 43: Anzahl Unterbringungen⁴² in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart und Nutzung des Bildungsangebots 2022-2024

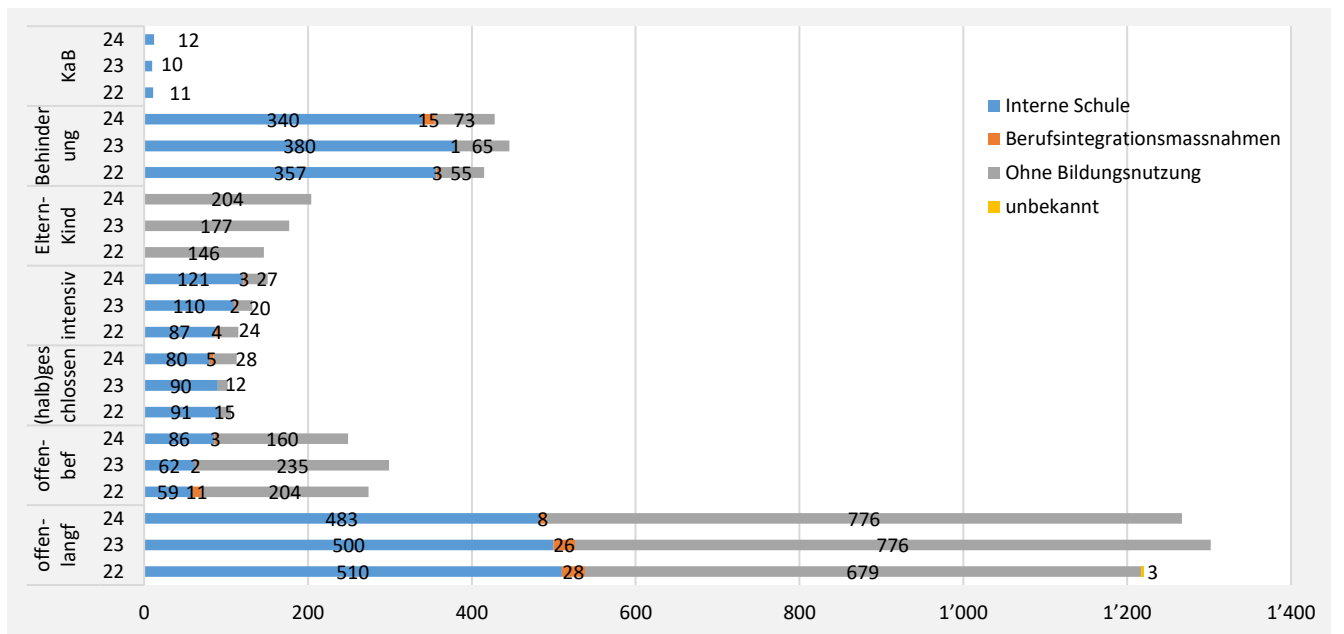


Abbildung 44: Anzahl in Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner und ausserkantonale Kinder nach Sprache 2022-2024

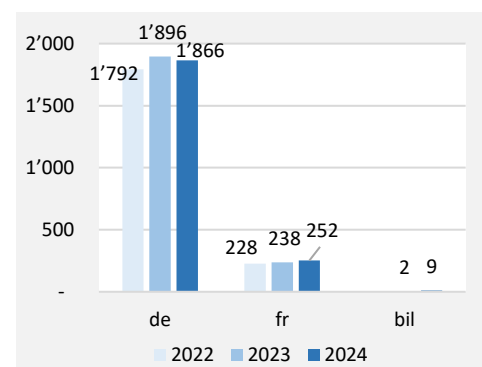
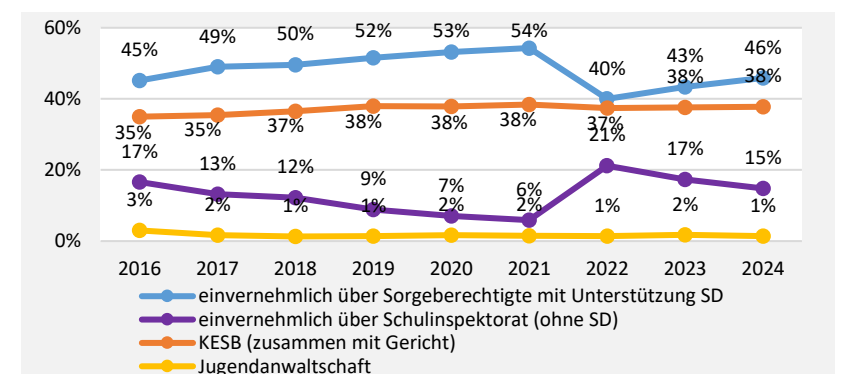


Abbildung 45: Gerundete Anteile bei Zuweisungsgrundlagen bei stationären Unterbringungen⁴³ in Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024

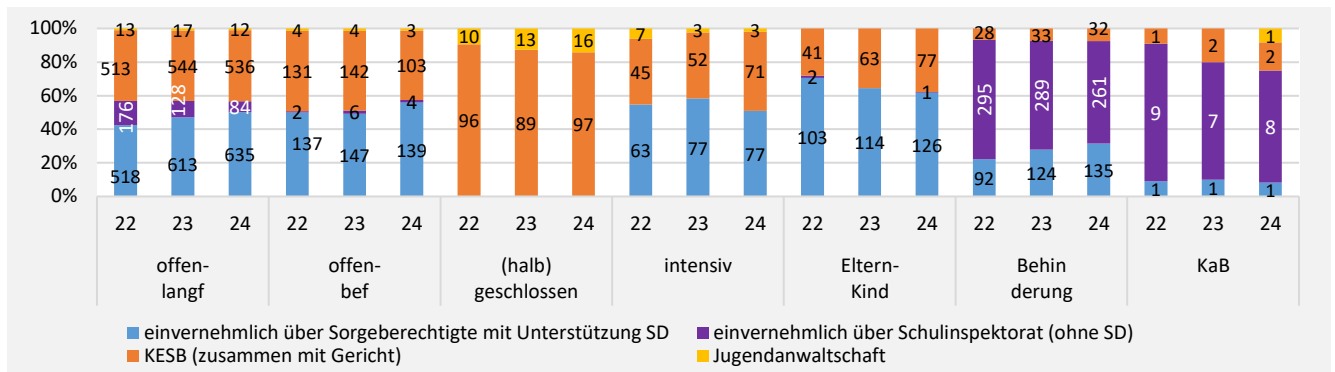


⁴¹ Je Leistungsart werden die Kinder nur einmal ausgewiesen, auch wenn sie möglicherweise innerhalb 2024 mehrfach die gleiche Leistung genutzt haben. Da einzelne Kinder im Verlauf von 2024 verschiedene Leistungen nutzten, ist die Summe der Anzahl Kinder in Abbildung 43 höher als die Zahl der Kinder, welche stationäre Leistungen nutzten. Kinder mit unregelmässigen Entlastungsaufenthalten von weniger als 1 Nacht pro Woche sind nicht gezählt und werden im gesamten Bericht nicht ausgewiesen.

⁴² Da es bei einzelnen Kindern innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und Wiedereintritt oder Einrichtungswechsel) geben kann, sind einzelne Kinder hier mehrfach gezählt. Bei der Eltern-Kind-Begleitung wird die Familie als Einheit gezählt.

⁴³ Bei einzelnen Kindern kann es innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und späterer Wiedereintritt oder Einrichtungswechsel) geben. Bis 2021 lauteten die Zuweisungskategorien etwas anders. Die ehemalige Kategorie «Sonderpädagogische Verfügung» wird nun unter «Einvernehmlich über Schulinspektorat (ohne Sozialdienst)» geführt.

Abbildung 46: Anzahl stationäre Unterbringungen⁴⁴ in Einrichtungen im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022-2024 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent



Alter und Geschlecht

In stationären Einrichtungen im Kanton Bern sind 2024 im Vergleich zum Vorjahr weniger 12- bis 17.9-Jährige untergebracht (Abbildung 47). Diese Altersgruppe machte dennoch bei allen Leistungsarten – mit Ausnahme der Eltern-Kind-Unterbringung – den grössten Anteil aus (Abbildung 48). 55 Prozent der Kinder sind männlichen Geschlechts (1'171 Kinder), 44 Prozent waren weiblich (942 Kinder) und 0.5 Prozent (14 Kinder) identifizierten sich als non-binär (Abbildung 50). Die Geschlechtsverteilung war in den vergangenen Jahren ähnlich. Bei den Geschlechtsanteilen gab es zwischen den verschiedenen Leistungen grosse Unterschiede. Zum hohen Anteil weiblicher Kinder bei der Leistung «Unterbringung in geschlossenem oder halbgeschlossenem Rahmen» (Abbildung 51) ist anzumerken, dass eine der beiden Einrichtung mit dieser Leistung nur weibliche Kinder aufnimmt.

Abbildung 47: Anzahl Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Altersgruppen⁴⁵ Entwicklung 2016-2024

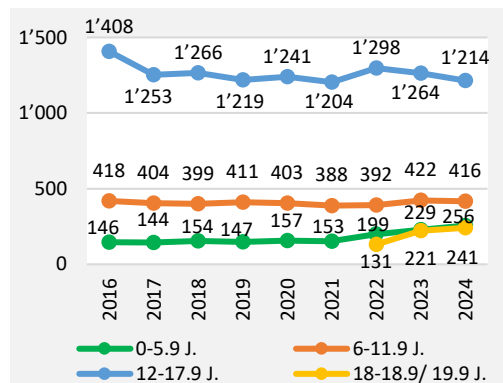


Abbildung 48: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Berns nach Leistungsart 2022-2024

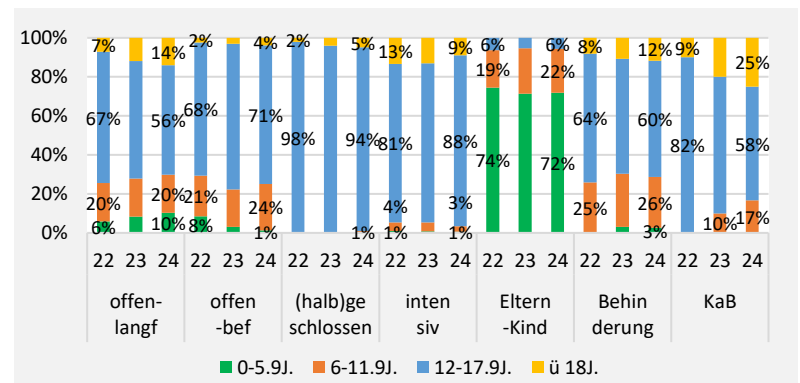
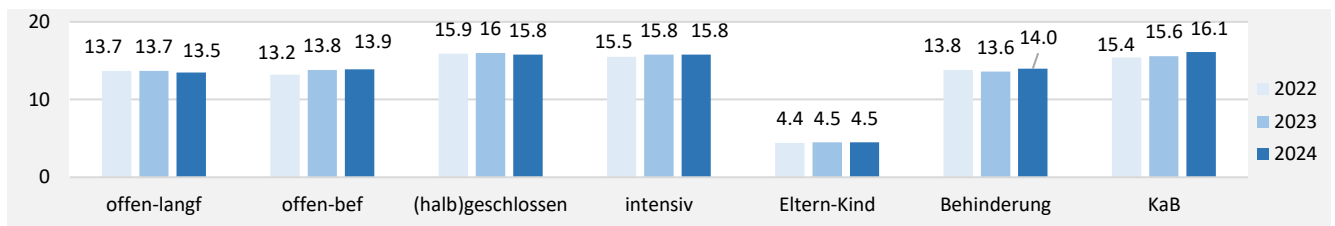


Abbildung 49: Durchschnittsalter der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024



⁴⁴ Bei einzelnen Kindern kann es innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und späterer Wiedereintritt oder Einrichtungswchsel) geben. Das Total der Unterbringungen ist höher als das Total Kinder.

⁴⁵ Junge Erwachsene ab 18 Jahren sind erst seit 2022 anspruchsberechtigt. Bei einem Vergleich mit früheren Jahren muss bei den 0-5.9-Jährigen berücksichtigt werden, dass Kinder in Eltern-Kind-Einrichtungen erst seit 2022 ausgewiesen werden.

Abbildung 50: Anteile⁴⁶ bei Geschlecht⁴⁷ der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2017-2024

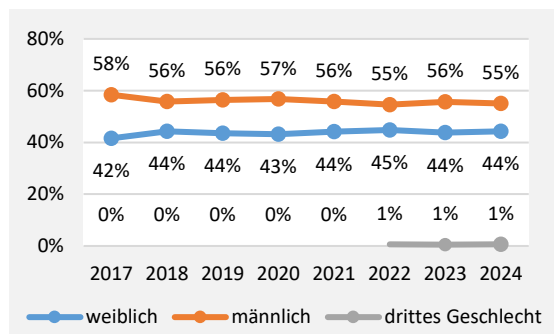
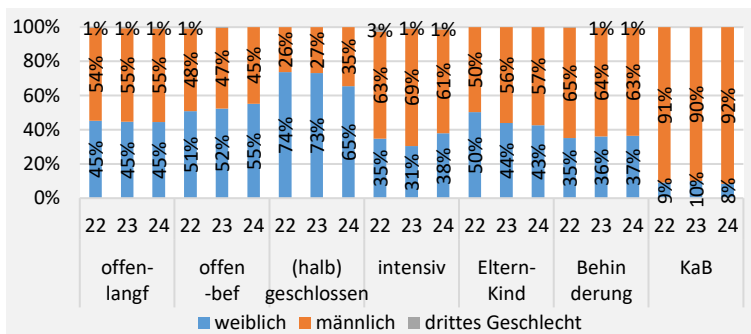


Abbildung 51: Anteile⁴⁸ bei Geschlecht der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024



Ein- und Austritte

Im Jahr 2024 sind in den stationären Einrichtungen im Kanton Bern 911 Ein- und 810 Austritte zu verzeichnen. Das sind erneut etwas weniger Eintritte und Austritte als im Vorjahr (Abbildung 52). Die Reduktion zeigt sich bei der «längerfristigen Unterbringung in offenem Rahmen», der «befristeten Unterbringung in offenem Rahmen» und der «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen» (Abbildung 53). Der grösste Teil der Kinder kehrt nach dem Austritt aus der stationären Einrichtung zurück zur Herkunftsfamilie, es treten aber auch viele Kinder in eine andere Einrichtung über (Abbildung 54). Im Schnitt dauerten die im Jahr 2024 abgeschlossenen stationären Unterbringungen 1.4 Jahre. Dies ist etwas kürzer als im Vorjahr (1.6). Bei der Aufenthaltsdauer ist über alle Leistungen eine relativ breite Streuung festzustellen. Die meisten Unterbringungen dauern 2024 bis zu 3 Monate. Über die letzten drei Jahre ist die Zahl der Unterbringungen, welche länger als 8 Jahre dauern, zurückgegangen (Abbildung 55). Zwischen den verschiedenen Leistungen sind Unterschiede in der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer festzustellen. Unterbringungen von Kindern mit Behinderungen dauern im Schnitt am längsten. Allerdings ist die Aufenthaltsdauer bei beendeten Leistungen sowohl bei den Unterbringungen von Kindern mit Behinderungen als auch bei jenen für Kinder mit Behinderungen und ausserordentlich hohem Betreuungsbedarf deutlich kürzer als in den Vorjahren (Abbildung 56).

Der Anteil ungeplanter Austritte aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern ist 2024 mit 21.4 Prozent ähnlich hoch wie in den letzten drei Jahren (173 Austritte, vgl. Abbildung 57). Bei den Leistungen «Unterbringung von Kindern mit Behinderungen» und «Unterbringung mit intensiver Begleitung» ist der Anteil geplanter Austritte im Vergleich zu den anderen Leistungen am grössten (Abbildung 58). Die meisten ungeplanten Austritte erfolgten aufgrund eines Abbruchs durch die Sorgeberechtigten oder die Leistungsempfängerinnen und -empfänger (Abbildung 59).

⁴⁶ Gerundet.

⁴⁷ Das dritte Geschlecht wird erst seit 2022 erhoben.

⁴⁸ Gerundet.

Abbildung 52: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen⁴⁹ in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024

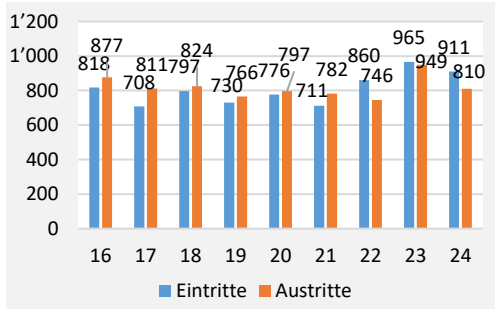


Abbildung 53: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen⁵⁰ in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024

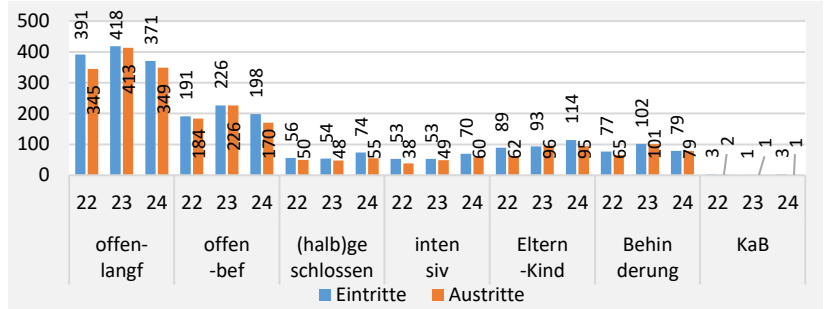


Abbildung 54: Anschlusslösungen bei Austritten aus stationären Einrichtungen 2022-2024

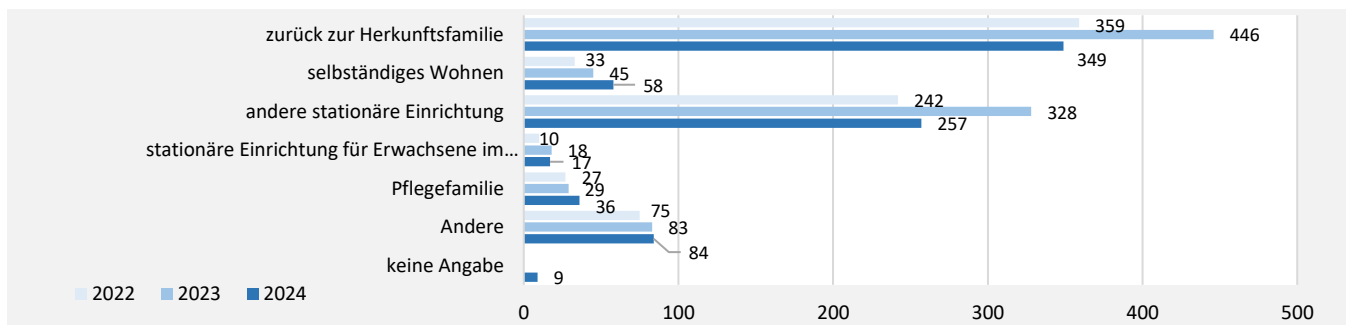


Abbildung 55: Anteile bei Aufenthaltsdauer beendeter Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2022-2024

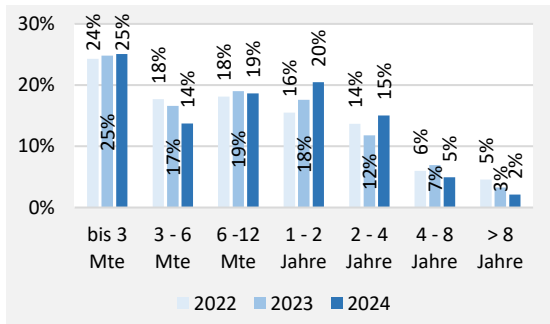


Abbildung 56: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024

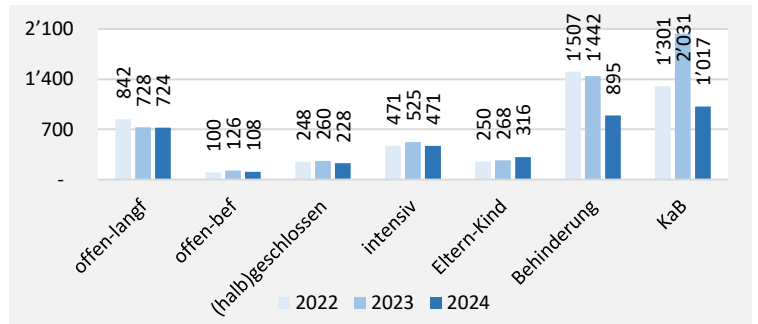


Abbildung 57: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024

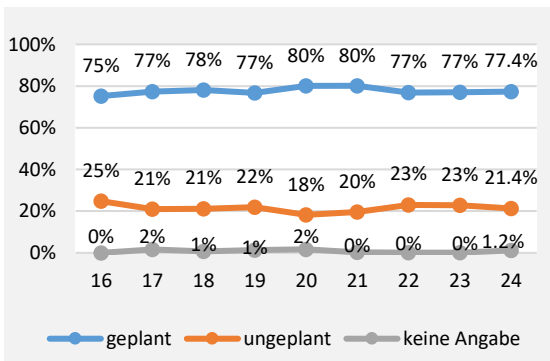
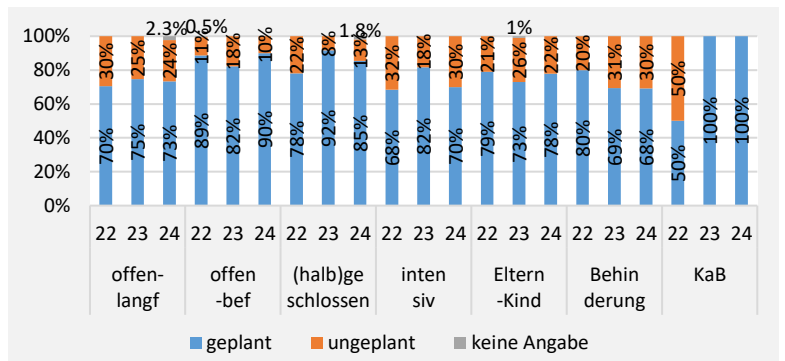
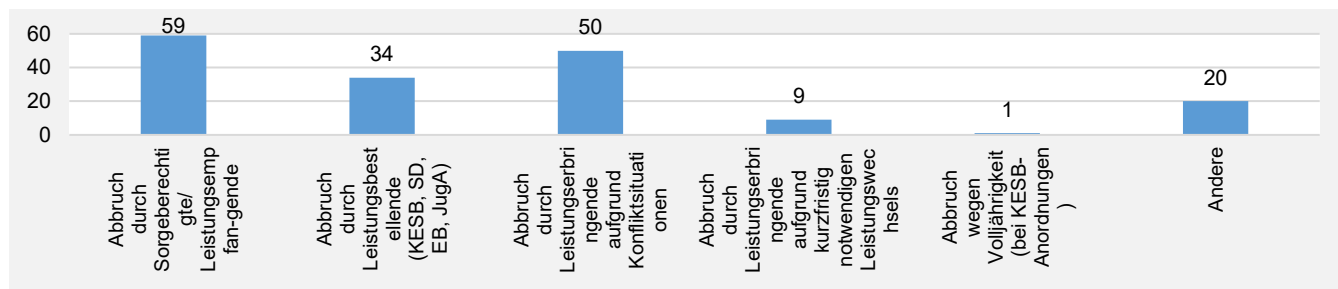


Abbildung 58: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024



⁴⁹ Jene Kinder, welche innerhalb eines Jahres mehrere Unterbringungen (z.B. Austritt und Wiedereintritt oder Einrichtungswchsel) haben, sind hier mehrfach gezählt. Wechselt nur der Unterbringungsrahmen (z.B. die Zuweisungsgrundlage oder die Anzahl Nächte pro Woche) und bleibt das Kind am selben Standort untergebracht, wird dies nicht als Aus- und Eintritt gezählt. Standortwechsel auch zwischen Einrichtungen derselben Trägerschaft zählen hingegen als Aus- und Eintritt. Ein- und Austritte aus Time-Out und Krisenintervention sind mitgezählt.

Abbildung 59: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2024



4.4 Unterbringungen in Pflegefamilien im Kanton Bern

Im Kanton Bern gibt es 1'060 Pflegefamilien (Stand August 2025)⁵⁰, wobei nicht alle Familien aktuell ein Pflegekind betreuen. Bei den Pflegeverhältnissen werden ab dem Jahr 2022 neben Langzeit- erstmals auch Krisen- und Wochenunterbringungen⁵¹ ausgewiesen. Die Zahlen sind daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Wie viele Berner Kinder in Pflegefamilien in anderen Kantonen untergebracht sind, ist nicht bekannt. Insgesamt sind im Jahr 2024 814 Kinder unter 21 Jahren in Pflegefamilien im Kanton Bern untergebracht⁵². Davon sind 48 Kinder mehrmals in verschiedenen Pflegefamilien untergebracht.

663 Kinder (81%) in Pflegefamilien stammen aus dem Kanton Bern (Abbildung 60). Der Anteil ausserkantonaler Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals etwas gesunken. Mit Abstand am meisten Kinder (685) sind langfristig in Pflegefamilien untergebracht (Abbildung 61). Die Anzahl Kinder aus anderen Kantonen ist bei den Krisen- und Langzeitunterbringungen in Pflegefamilien gesunken. Die meisten Kinder sind in der Region Bern-Mittelland untergebracht (Abbildung 62). 35 Prozent der Langzeitpflegeverhältnisse werden durch Dienstleistungserbringende in der Familienpflege (DAF) sozialpädagogisch betreut. Bei den Krisenunterbringungen sind es 90 Prozent und bei den Wochenunterbringungen 45 Prozent. Die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden oder Flüchtlinge (UMA/UMF) in Pflegefamilien ist im Jahr 2024 auf 77 gestiegen⁵³.

Die Zuweisung erfolgt zu 61 Prozent (529 Unterbringungen) einvernehmlich mit Unterstützung durch einen Sozialdienst (Abbildung 63). Mit 63 Prozent (444 Unterbringungen) ist der Anteil einvernehmlicher Pflegeverhältnisse bei den Unterbringungen in Langzeitpflegefamilien am höchsten (Abbildung 64). Die Verteilung der Zuweisungen ist bei den Berner Kindern ähnlich wie bei der Gesamtheit aller Kinder in Pflegefamilien, der Anteil einvernehmlicher Krisen- und Wochenunterbringungen ist bei Berner Kindern etwas geringer.

⁵⁰ Die Zahl umfasst alle Personen und Familien, welche bereits über eine Bewilligung als Pflegefamilie oder Pflegeeltern teil verfügen (generelle Bewilligung und Passungsbewilligung) oder aktuell im Bewilligungsverfahren sind.

⁵¹ Für die Beschreibung der verschiedenen Unterbringungsformen siehe [Formen von Pflegeverhältnissen \(be.ch\)](#). Unterbringungen in Teilzeitpflegefamilien werden nicht ausgewiesen, da es bei dieser Leistung keine vollständigen Daten gibt. Bis 2021 sind nur Kinder in Langzeitunterbringungen gezählt.

⁵² Aufgrund des Zuständigkeitswechsels bei der Pflegekinderaufsicht per 1.1.2024 konnten fehlende Angaben nicht nacherhoben werden.

⁵³ 722 in Pflegefamilien untergebrachte Kinder waren keine unbegleiteten Flüchtlinge. Bei 15 Kindern ist unbekannt, ob es sich um unbegleitete Flüchtlinge handelt.

Abbildung 60: Anteile bei Herkunftskanton der in Pflegefamilien⁵⁴ im Kanton Bern untergebrachten Kinder Entwicklung 2016-2024

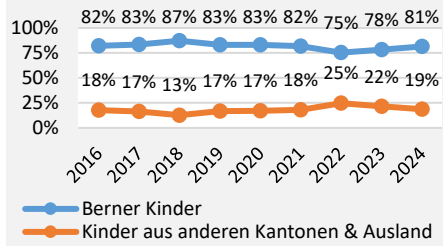


Abbildung 61: Anzahl Berner und ausserkantonale Kinder⁵⁵ in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024

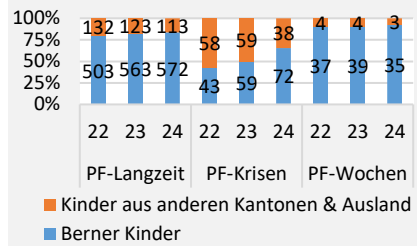


Abbildung 62: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Region der Pflegefamilie 2022-2024

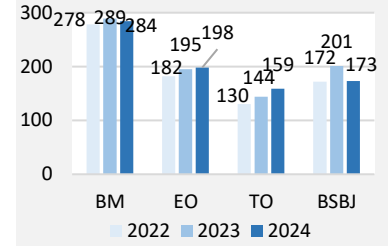


Abbildung 63: Anteile bei Zuweisungsgrundlagen der Pflegeverhältnisse⁵⁶ im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024

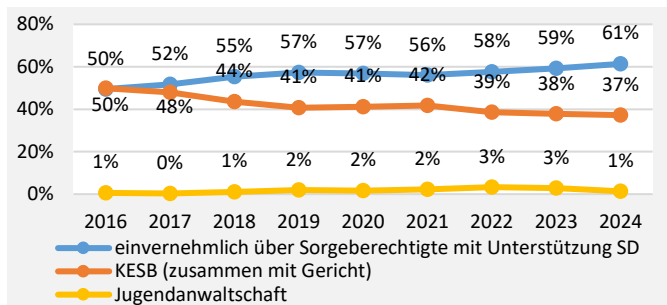
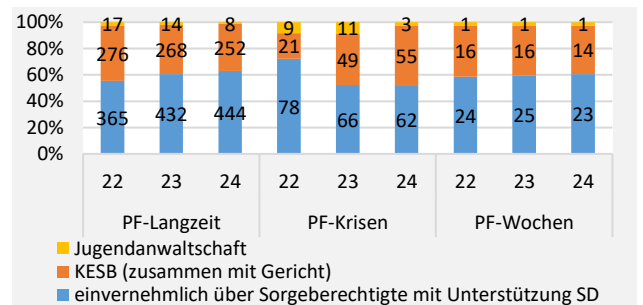


Abbildung 64: Anzahl Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022⁵⁷-2024 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent



Alter, Geschlecht und Verwandtschaftsverhältnis

Die meisten der in Pflegefamilien untergebrachten Kinder sind zwischen 12 und 17.9 Jahre alt (411 Kinder, 51%). Die Anzahl der 0 bis 5.9-Jährigen ist über die letzten Jahre gestiegen (Abbildung 65). Bei den Krisenunterbringungen hat der Anteil der 0 bis 5.9-Jährigen zugenommen (24%, 26 Kinder, vgl. Abbildung 66). Über die letzten Jahre ist der Anteil der männlichen Kinder in Pflegefamilien etwas zurückgegangen, aber immer noch höher als jener der weiblichen Kinder (Abbildung 67). Der Anteil männlicher Kinder (57%, 63 Kinder) ist bei den Krisenunterbringungen am höchsten (Abbildung 68). Die Alters- und Geschlechtsverteilungen sehen bei den Berner Kindern ähnlich aus wie bei allen in Pflegefamilien untergebrachten Kindern. Bei den Krisenunterbringungen ist bei den Berner Kindern der Anteil der beiden jüngsten Altersgruppen höher als bei allen Kindern. 38 Prozent der Pflegeverhältnisse (328 von 862 Unterbringungen) sind verwandtschaftlich. Der Anteil verwandtschaftlicher Pflegeverhältnisse beträgt bei den Krisenunterbringungen 8 Prozent (9 Unterbringungen), bei den Langzeitunterbringungen hingegen 44 Prozent (Abbildung 70).

Abbildung 65: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Altersgruppen Entwicklung 2016-2024⁵⁸

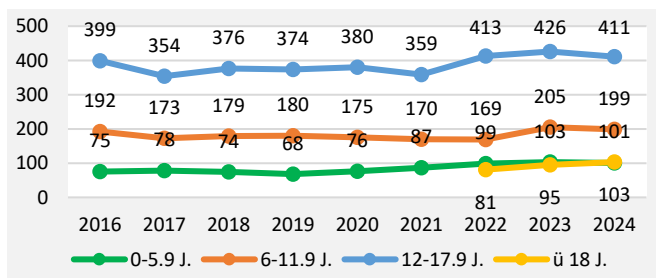
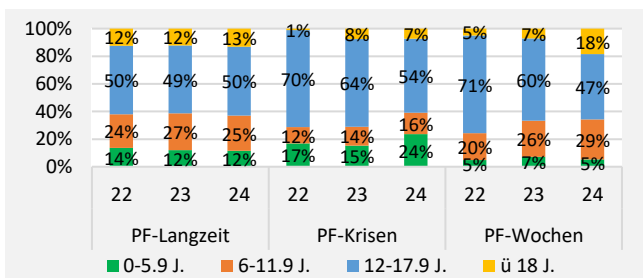


Abbildung 66: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024



⁵⁴ Bis 2021 sind nur Kinder in Langzeitunterbringungen gezählt, während ab 2022 auch Krisen- und Wochenunterbringungen gezählt sind.

⁵⁵ Je Leistungsart ist ein Kind nur einmal gezählt.

⁵⁶ Bei 0.5 Prozent der Pflegeverhältnisse war die Zuweisungsgrundlage 2022 nicht bekannt.

⁵⁷ 2022 war bei 4 Langzeitunterbringungen die Zuweisungsgrundlage nicht bekannt.

⁵⁸ Bis 2021 sind nur Langzeitunterbringungen berücksichtigt, während ab 2022 auch Krisen- und Wochenunterbringungen gezählt sind.

Abbildung 67: Anteile bei Geschlecht⁵⁹ der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024

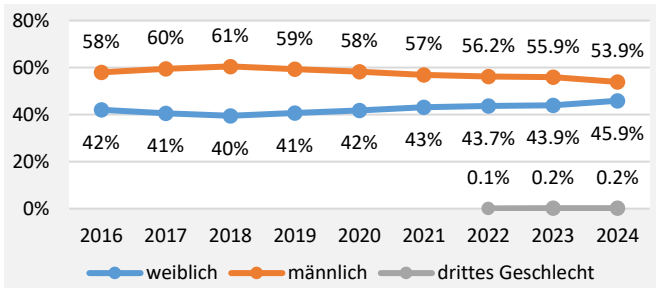


Abbildung 68: Anteile bei Geschlecht der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024

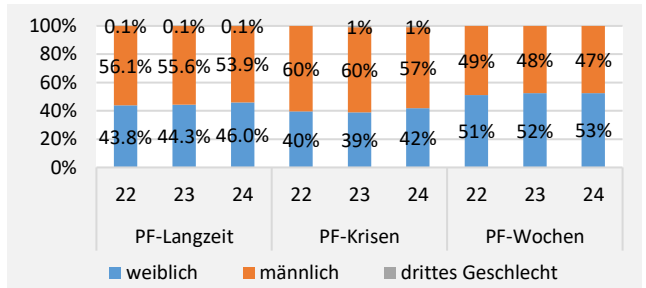


Abbildung 69: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse⁶⁰ im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024

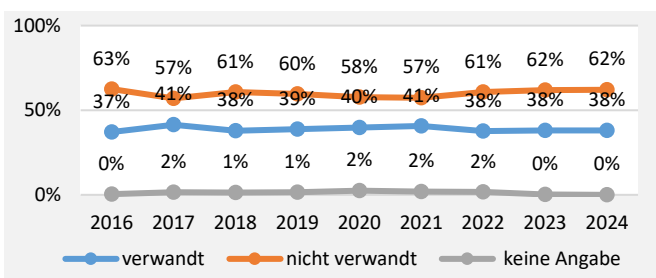
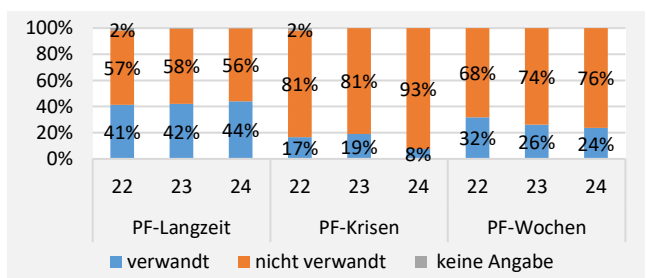


Abbildung 70: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024



Ein- und Austritte

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 210 Pflegeverhältnisse neu begonnen. Mit 130 Pflegeverhältnissen wurden deutlich weniger Pflegeverhältnisse beendet als im Vorjahr. Sowohl in der Langzeitunterbringung als auch in der Krisenunterbringung wurden mehr Pflegeverhältnisse begonnen als beendet (Abbildung 71). Bei Beendigung der Pflegeverhältnisse beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei den Langzeitunterbringungen 5 Jahre (1'840 Tage), bei den Wochenunterbringungen 7.7 Jahre und bei den Krisenunterbringungen 136 Tage (Abbildung 72). Aufgrund der geringen Zahl ungeplant beendeter Pflegeverhältnisse im Jahr 2024 (Abbildung 74) werden die Austrittsgründe fürs Jahr 2024 nicht ausgewiesen.

Abbildung 71: Anzahl Ein- und Austritte bei Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024

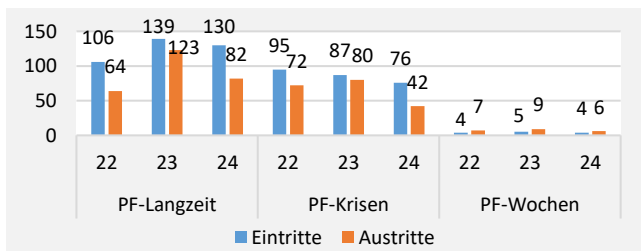
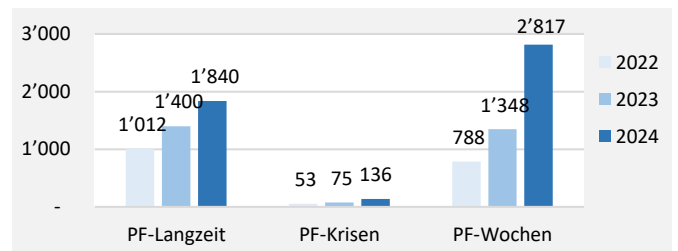


Abbildung 72: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Pflegeverhältnissen nach Leistungsart 2022-2024



⁵⁹ Das dritte Geschlecht wird erst seit 2022 erhoben.

⁶⁰ Bei einzelnen Kindern kann es innerhalb eines Jahres mehrere Pflegeverhältnisse (z.B. Austritt und Wiedereintritt oder Pflegefamilienwechsel) geben.

Abbildung 73: Anschlusslösungen bei beendeten Pflegeverhältnissen 2022-2024

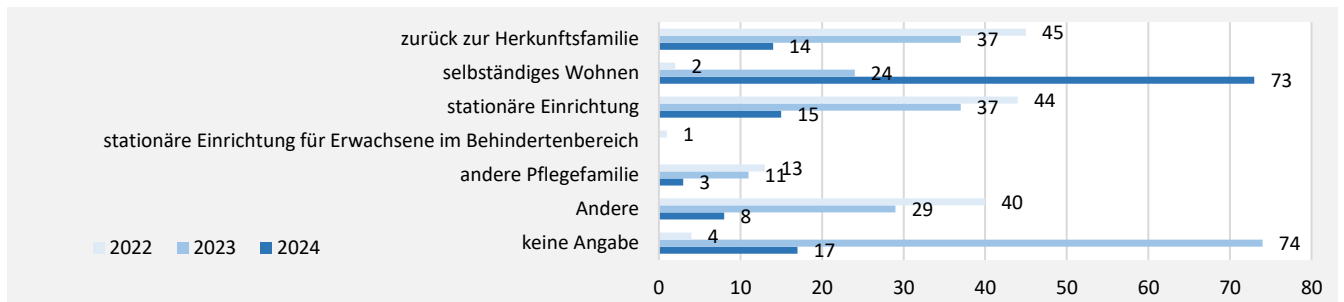


Abbildung 74: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024

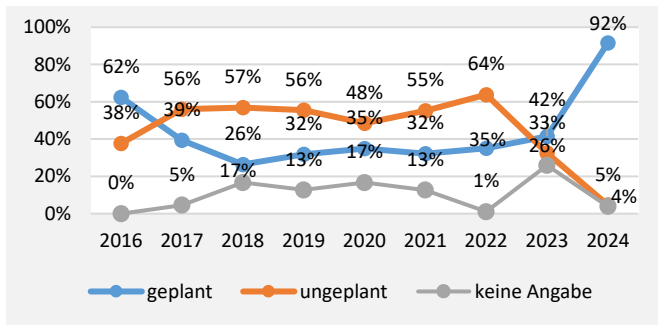


Abbildung 75: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024

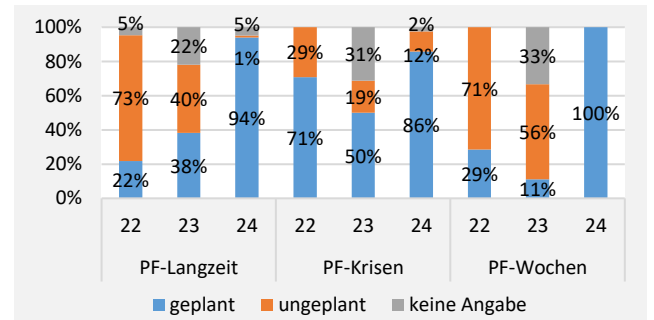
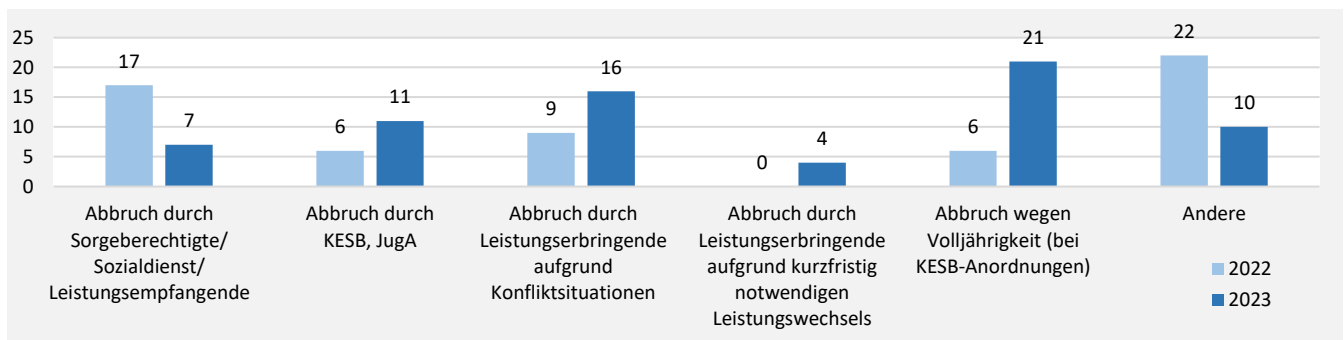


Abbildung 76: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern 2022, 2023



5. Anhang

5.1 Gesetzliche Grundlagen

Auf Ebene Bund enthalten folgende bundesrechtliche Erlasse Bestimmungen zur Datenerfassung:

- Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (Stand 23.01.2023) (Pflegekinderverordnung, PAVO, SR 211.222.338)
- Massgebende Bestimmungen für die Gewährung von Betriebsbeiträgen im Rahmen der Bundesgesetzgebung über die Leistungen des Bundes für den Straf- und Massnahmenvollzug vom 5. Oktober 1984 (LSMG, SR 341 Stand 01.01.2018), (LSMV; SR 341.1 Stand 01.01.2024)

Auf Ebene Kanton enthalten verschiedene Erlasse rechtliche Bestimmungen über die Datenerfassung und die Datenbekanntgabe:

- Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf vom 01. Januar 2022 (KFSG; BSG 213.319)
- Kantonales Datenschutzgesetz vom 19. Februar 1986 (Stand 01.02.2024) (Art. 15 KDSG; BSG 152.04)
- Gesetz über den Kindes- und Erwachsenenschutz vom 1. Februar 2012 (Stand 01.01.2022) (KESG; BSG 213.316)
- Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe vom 11. Juni 2001 (Stand 01.01.2024) (Sozialhilfegesetz, SHG; BSG 860.1)
- Verordnung über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf vom 01. Januar 2022 (Stand 01.08.2025) (KFSV; BSG 213.319.1)
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Direktion für Inneres und Justiz vom 18. Oktober 1995 (Stand 01.05.2024) (OrV DIJ; BSG 152.221.131)
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Polizei- und Militärdirektion vom 18. Oktober 1995 (Stand 01.01.2020) (OrV POM; BSG 152.221.141)

5.2 Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung 0-17.9 J.) im Kanton Bern per 31.12. Entwicklung 2016-2024 und Prognosen bis 2032 6
- Abbildung 2: Anzahl Minderjährige (ständige Wohnbevölkerung) im Kanton Bern per 31.12. nach Region Entwicklung 2016-2023 und Prognosen bis 2032 6
- Abbildung 3: Ständige Wohnbevölkerung 0-24.9 J. im Kanton Bern per 31.12. nach Altersgruppe Entwicklung 2016-2024 und Prognosen bis 2032¹¹ 6
- Abbildung 4: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Leistungsart und Sprache per 31.12.2024 7
- Abbildung 5: Anzahl ambulante Leistungserbringende mit Anschluss an den Gesamtleistungsvertrag nach Region per 31.12. 7
- Abbildung 6: Anzahl **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022-2024 8
- Abbildung 7: Ambulante Betreuungsquoten von **Berner Minderjährigen** nach Altersgruppe per Stichtag 31.12. in Promille 2022-2024 8
- Abbildung 8: Anzahl **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Sprache der Leistungserbringenden 2022-2024 8
- Abbildung 9: Anzahl **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Altersgruppe und Leistungsart 2022-2024 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart 8
- Abbildung 10: Anteile bei Geschlecht der **Berner Kinder** mit ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022-2024 8
- Abbildung 11: Anzahl ambulante Leistungen für **Berner Kinder** nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022-2024 – Balkenhöhe entspricht den Anteilen in Prozent je Leistungsart 9

Abbildung 12: Betreuungsquote bei ambulanten Leistungen für Berner Minderjährige nach Region der Sorgeberechtigten per Stichtag 31.12. in Promille 2023, 2024	9
Abbildung 13: Anzahl ambulante Leistungen für Berner Kinder nach Region der Sorgeberechtigten und nach Region der Leistungserbringenden 2024	9
Abbildung 14: Anzahl ambulante Leistungen für Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022-2024	9
Abbildung 15: Anzahl der ambulant betreuten Berner Kinder und Kinder aus anderen Kantonen nach Leistungsart 2022-2024	10
Abbildung 16: Anteile bei Herkunftskanton von ambulant betreuten Kindern je Leistungsart 2023,2024	10
Abbildung 17: Durchschnittliche Leistungsdauer in Monaten bei beendeten ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022-2024	10
Abbildung 18: Anteile von geplanten und ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen nach Leistungsart 2022-2024	10
Abbildung 19: Austrittsgründe bei ungeplanten Abschlüssen von ambulanten Leistungen 2024 10	
Abbildung 20: Anzahl ambulante Leistungen nach Sprache der Kinder 2023, 2024	10
Abbildung 21: Anzahl im Kanton Bern untergebrachte Kinder Entwicklung 2016-2024	11
Abbildung 22: Anzahl Unterbringungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024	11
Abbildung 23: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024	12
Abbildung 24: Anzahl stationäre Plätze pro 1'000 Minderjährige nach Region 2022-2024	12
Abbildung 25: Anzahl stationäre Einrichtungsstandorte nach Bildungsmöglichkeit und Region per 31.12.2024	12
Abbildung 26: Anzahl Einrichtungsstandorte Gesamtkanton nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2024	12
Abbildung 27: Anzahl Plätze in stationären Einrichtungen nach Leistungsart und Sprache Stand 31.12.2024	12
Abbildung 28: Auslastung der stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024 – in Klammern die in der KFSV vorgesehenen Auslastungsziffern	13
Abbildung 29: Auslastung der stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart und Region 2024	13
Abbildung 30: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen Entwicklung 2018-2024	14
Abbildung 31: Unterbringungsquoten von Berner Minderjährigen in inner- und ausserkantonalen Einrichtungen per Stichtag 31.12. Entwicklung 2018-2024 in Promille	14
Abbildung 32: Anzahl Berner Kinder in inner- und ausserkan-tonalen stationären Einrichtungen nach Altersgruppe 2022-2024	14
Abbildung 33: Unterbringungsquote von Berner Minder-jährigen in stationären Einrichtungen nach Altersgruppe per Stichtag 31.12. in Promille 2022-2024	14
Abbildung 34: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder in ausserkantonalen Einrichtungen nach Herkunftsregion 2022-2024	14
Abbildung 35: Anzahl stationär untergebrachte Berner Kinder in ausserkantonalen Einrichtungen nach Altersgruppen 2022-2024	14
Abbildung 36: Anzahl Berner Kinder untergebracht in ausserkantonalen Einrichtungen nach Sprache der Einrichtung 2022-2024	14
Abbildung 37: Anzahl Unterbringungen von Berner Kindern in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Region der Sorgeberechtigten und der Leistungserbringenden 2024	14
Abbildung 38: Unterbringungsquote Berner Minderjährige nach Region der Sorgeberechtigten in stationären Einrichtungen im Kanton Bern per Stichtag 31.12.2024 in Promille	14
Abbildung 39: Anzahl ausserkantonal untergebrachte Berner Kinder nach Unterbringungskanton 2024	15
Abbildung 40: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner und ausserkantonale Kinder Entwicklung 2016-2024	15
Abbildung 41: In stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner und ausserkantonale Kinder Anteile nach Herkunftskanton Entwicklung 2016-2024	15
Abbildung 42: Anzahl in stationären Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner und ausserkantonale Kinder nach Leistungsart und Herkunftskanton 2022-2024	16

Abbildung 43: Anzahl Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart und Nutzung des Bildungsangebots 2022-2024	16
Abbildung 44: Anzahl in Einrichtungen im Kanton Bern untergebrachte Berner und ausserkantonale Kinder nach Sprache 2022-2024	16
Abbildung 45: Gerundete Anteile bei Zuweisungsgrundlagen bei stationären Unterbringungen in Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024	16
Abbildung 46: Anzahl stationäre Unterbringungen in Einrichtungen im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022-2024 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent	17
Abbildung 47: Anzahl Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Altersgruppen Entwicklung 2016-2024	17
Abbildung 48: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Berns nach Leistungsart 2022-2024	17
Abbildung 49: Durchschnittsalter der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024	17
Abbildung 50: Anteile bei Geschlecht der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2017-2024	18
Abbildung 51: Anteile bei Geschlecht der Kinder in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024	18
Abbildung 52: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024	19
Abbildung 53: Anzahl Ein- und Austritte bei Unterbringungen ⁵⁰ in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024	19
Abbildung 54: Anschlusslösungen bei Austritten aus stationären Einrichtungen 2022-2024	19
Abbildung 55: Anteile bei Aufenthaltsdauer beendeter Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2022-2024	19
Abbildung 56: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Unterbringungen in stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024	19
Abbildung 57: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024	19
Abbildung 58: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024	19
Abbildung 59: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus stationären Einrichtungen im Kanton Bern 2024	20
Abbildung 60: Anteile bei Herkunftskanton der in Pflegefamilien im Kanton Bern untergebrachten Kinder Entwicklung 2016-2024	21
Abbildung 61: Anzahl Berner und ausserkantonale Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024	21
Abbildung 62: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Region der Pflegefamilie 2022-2024	21
Abbildung 63: Anteile bei Zuweisungsgrundlagen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024	21
Abbildung 64: Anzahl Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Zuweisungsgrundlage und Leistungsart 2022-2024 – Balkenhöhe entspricht Anteilen in Prozent	21
Abbildung 65: Anzahl Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Altersgruppen Entwicklung 2016-2024	21
Abbildung 66: Anteile bei Altersgruppen der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024	21
Abbildung 67: Anteile bei Geschlecht der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024	22
Abbildung 68: Anteile bei Geschlecht der Kinder in Pflegefamilien im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024	22
Abbildung 69: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024	22
Abbildung 70: Anteile bei Verwandtschaftsverhältnissen der Pflegeverhältnisse im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024	22
Abbildung 71: Anzahl Ein- und Austritte bei Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart 2022-2024	22
Abbildung 72: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen bei beendeten Pflegeverhältnissen nach Leistungsart 2022-2024	22
Abbildung 73: Anschlusslösungen bei beendeten Pflegeverhältnissen 2022-2024	23
Abbildung 74: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern Entwicklung 2016-2024	23

Abbildung 75: Anteile von geplanten und ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern nach Leistungsart
2022-2024 23

Abbildung 76: Austrittsgründe bei ungeplanten Austritten aus Pflegeverhältnissen im Kanton Bern 2022, 2023 23